



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Politische Gremien
Produkt	01.01.01	Rat und Ausschüsse / Fraktionen

verantwortlich

Sackermann, Sylke

Beschreibung

Organisation des Sitzungsdienstes für Rat und Ausschüsse, inklusive Anfragen und Anträgen
Erstellung, Prüfung und Zahlbarmachung der gesetzlichen Ansprüche gem. der Gemeindeordnung NRW und der Entschädigungsverordnung NRW
Betreuung der Fraktionen
Prüfung der ordnungsgemäßen Verwendung der Zuwendungen
Fortentwicklung der örtlichen Regelwerke, z.B. Hauptsatzung, Zuständigkeitsordnung etc.
Pflege der Personaldaten der Mandatsträgerinnen und -träger
Pflege des Ratsinformationssystems

Auftragsgrundlage

- Gemeindeordnung NRW
- Entschädigungsverordnung NRW
- Hauptsatzung der Stadt Erkrath
- Geschäftsordnung und Zuständigkeitsordnung der Stadt Erkrath
- Bekanntmachungsverordnung
- Beschlüsse von Rat und Ausschüssen

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Politische Gremien der Stadt
Einwohnerinnen und Einwohner

Ziele

Strategische Ziele

- Optimale Betreuung im Rahmen der rechtlichen Vorgaben
- Sicherstellung der Kommunikation zwischen politischen Gremien und Verwaltung
- Aufbau eines Beschlusscontrollings

Operative Ziele

1. Unverzögliche Abrechnung der Zuwendungen anhand vorgelegter Berechnungsgrundlagen
2. Versendung der Niederschriften für HFA und Rat durch den Schriftführer zu 80% im Hause innerhalb von 14 Werktagen

Kennzahlen

- zu 1: unverzügliche Abrechnung ja / nein
zu 2: Dauer der Erstellung der Niederschrift in Tagen
Quote der versendeten Niederschriften innerhalb von 10 Werktagen

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	858,08	1.000	1.000	0
Auszahlungen	246.418,64	264.226	318.342	54.116
Liquiditätssaldo	-245.560,56	-263.226	-317.342	-54.116
Erträge	12.873,08	1.000	2.890	1.890
Aufwendungen	528.454,59	280.549	332.807	52.258
Ergebnis	-515.581,51	-279.549	-329.917	-50.368



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Politische Gremien
Produkt	01.01.01	Rat und Ausschüsse / Fraktionen

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	1,24	1,24	1,24	1,24
Tariflich Beschäftigte	-	-	0,30	0,30	0,30	0,30

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	2,44	0,36	0,87	0,87	0,87	0,87



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.02	Verwaltungsführung
Produkt	01.02.01	Verwaltungsführung und Steuerung

verantwortlich

Sackermann, Sylke

Beschreibung

Führung und Steuerung der Verwaltung
Repräsentation der Stadt und der Verwaltung nach Außen

Auftragsgrundlage

- Gemeindeordnung NRW
- Beschlüsse von Rat und Ausschüssen
- Hauptsatzung und Zuständigkeitsordnung der Stadt Erkrath
- Richtlinien über die Verteilung des Bürgerinnen- und Bürgerpreises der Stadt Erkrath

Zielgruppe

Verwaltungsvorstand
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung
Politische Gremien der Stadt
Einwohnerinnen und Einwohner

Ziele

Strategische Ziele

- Optimierung des Verwaltungshandelns hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Rechtmäßigkeit
- Positive Darstellung der Stadt

Operative Ziele

Beibehaltung der Gratulationen zu Ehe- und Altersjubiläen und der Bürgermeistersprechstunde

Kennzahlen

Beibehaltung ja / nein

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	0	0	0
Auszahlungen	434.586,27	450.144	488.410	38.266
Liquiditätssaldo	-434.586,27	-450.144	-488.410	-38.266
Erträge	0,00	0	12.870	12.870
Aufwendungen	699.043,99	514.918	587.722	72.804
Ergebnis	-699.043,99	-514.918	-574.852	-59.934

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	3,74	3,74	3,74	3,74
Tarifflich Beschäftigte	-	-	3,13	3,13	3,13	3,13

Aufwanddeckungsgrad in %

Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
0,00	0,00	2,19	2,19	2,19	2,20



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.03	Gleichstellung von Frau und Mann
Produkt	01.03.01	Gleichstellung von Frau und Mann innerhalb und außerhalb der Verwaltung

verantwortlich

Pollmann, Annegret

Beschreibung

Wahrung des Auftrages der Gesamtverwaltung, die Chancengleichheit von Frauen und Männern herzustellen, durch Informationen, Beratung und Mitwirkung; Einleitung spezifischer Fördermaßnahmen zum Abbau der Benachteiligung von Frauen (Frauenförderplan der Stadt Erkrath) sowie Überprüfung der Umsetzung in den einzelnen Ämtern. Gleichberechtigte Berücksichtigung der Interessenlage und Bedarfe von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Erkrath sowie gezielte Unterstützung ratsuchender Frauen.

Auftragsgrundlage

- Art. 3 Abs. 2 Grundgesetz
- Landesgleichstellungsgesetz
- Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz
- Frauenförderplan der Stadt Erkrath
- Gemeindeordnung
- Hauptsatzung
- Teilzeit- und Befristungsgesetz
- Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz
- Kinder- und Jugendhilfegesetz, bes. § 9

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Verwaltungsvorstand
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung
Politische Gremien der Stadt

Ziele

Strategische Ziele

1. Beteiligung und Mitwirkung bei der Umsetzung des strategischen Gleichstellungszieles der Stadt Erkrath durch
 - 1.1 Beratung, Zusammenarbeit mit und Unterstützung des Verwaltungsvorstandes, der Fachämter, des Personalrates, der Beschäftigten sowie der politischen Gremien bei der Berücksichtigung frauenspezifischer und gleichstellungsrelevanter Belange
 - 1.2 Mitwirkung bei der Personalplanung und -entwicklung, d.h. vor allem Überwachung der Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes NRW und des Frauenförderplanes der Stadt Erkrath mit 3-jähriger Berichtspflicht im HFA und im Rat und Mitwirkung bei Stellenauswahl- und Besetzungsverfahren
 - 1.3 Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu frauenspezifischen und gleichstellungsrelevanten Themen
 - 1.4 Beratung und Unterstützung ratsuchender Erkrather Bürgerinnen mit dem Ziel der gleichberechtigten Berücksichtigung der Interessenlage und Bedarfe von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Erkrath
 - 1.5 Kooperation und Kontaktpflege mit Verbänden, Organisationen, Institutionen, Betrieben, Politik und Frauen- und Mädchengruppen

Operative Ziele

zu 1.2 Überwachung der Umsetzung des LGG/NRW und des FFP/Stadt Erkrath



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.03	Gleichstellung von Frau und Mann
Produkt	01.03.01	Gleichstellung von Frau und Mann innerhalb und außerhalb der Verwaltung

s. Sitzungsvorlage Nr. 119/2008, HFA 12.06.08 und Rat 24.06.08, Frauenförderplan der Stadt Erkrath für den Berichtszeitraum vom 01.01. - 31.12.2007 (nächster Bericht in 2011);

- 50 % Frauenquote im Führungskräfte- und Leitungsbereich als langfristiges operatives Ziel:

- 50 % Frauenquote in dem besonders förderungsrelevanten technischen Bereich der Verwaltung:

zu 1.3 Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit

- 12 Veranstaltungen in 2010:

(1 Frauenkabarett zum Internationalen Frauentag im März 2010, 1 Frauenkabarett in Kooperation mit Amt 40 im Oktober 2010, 6 Veranstaltungen 'FrauKe Frauenforum', 2 Kooperationsveranstaltungen mit dem TSV Hochdahl und dem Müttercafe Sandheide zur Integration ausl. Mädchen und Frauen, 2 Kooperationsveranstaltungen mit den Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Mettmann und der Fachstelle Frau & Beruf des Kreises Mettmann (Infobörse für Frauen zum Wiedereinstieg, Fachtagung des "Runden Tisches gegen Gewalt")

- Mitherausgabe des Frauenwegweisers für den Kreis Mettmann in 2010 in Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Mettmann

- Verbesserung der Einnahmesituation durch größeren Veranstaltungsraum beim Frauenkabarett, dadurch Erhöhung der Kartenanzahl sowie Erhöhung des Eintrittspreises (15 € VVK, 17 € AK)

zu 1.5 Kooperation und Kontaktpflege mit Institutionen und Gruppen:

s. unter 1.3 Kooperationsveranstaltungen mit den Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Mettmann und der Fachstelle Frau & Beruf des Kreises Mettmann

Kennzahlen

zu 1.2: s. fortschreibender Bericht des Frauenförderplanes der Stadt Erkrath

zu 1.3: 10 Veranstaltungen und 1 Handbuch/Frauenwegweiser.
Anzahl der Presseberichte und -informationen sind nicht vorab bezifferbar

zu 1.5: s. 1.3, 2 Veranstaltungen und 1 Handbuch/Frauenwegweiser

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	1.281,50	100	100	0
Auszahlungen	70.001,62	74.636	75.730	1.094
Liquiditätssaldo	-68.720,12	-74.536	-75.630	-1.094
Erträge	1.281,50	100	100	0
Aufwendungen	70.061,62	74.709	75.801	1.092
Ergebnis	-68.780,12	-74.609	-75.701	-1.092

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	1,00	1,00	1,00	1,00



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.03	Gleichstellung von Frau und Mann
Produkt	01.03.01	Gleichstellung von Frau und Mann innerhalb und außerhalb der Verwaltung

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	1,83	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.04	Beschäftigtenvertretung
Produkt	01.04.01	Personalrat

verantwortlich

Eickholt, Karl-Heinz

Beschreibung

Beratung und Vertretung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Erkrath in allen Fragen rund um ihr Beschäftigungsverhältnis

Auftragsgrundlage

- Landespersonalvertretungsgesetz

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung

Ziele

Strategische Ziele

Sicherung der Arbeitsplätze der Beschäftigten unter humanen Arbeitsbedingungen unter Erhalt der jeweiligen Einkommensgruppe.

Sicherstellung der umfassenden Beratung und konkreten Hilfestellung der Beschäftigten in allen arbeits-, Beamten- bzw. sozialrechtlichen Fragen.

Operative Ziele

1. Durchführung von ca. 25 regelmäßigen Personalratssitzungen, 4 Vierteljahresgesprächen und einer Personalversammlung.
2. Förderung des Betriebsklimas und des Zusammengehörigkeitsgefühls durch Durchführung eines gemeinsamen Betriebsausflugs
3. Förderung der Gesundheit durch Unterstützung der Betriebssportgruppe

Kennzahlen

zu 1. Anzahl der durchgeführten Personalratssitzung, Vierteljahresgesprächen und Personalversammlung

zu 2. Betriebsausflug durchgeführt ja/nein

Schwerbehindertenquote

Höhe der Abgaben nach SGB IX

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	75,00	0	0	0
Auszahlungen	118.216,43	144.798	132.716	-12.082
Liquiditätssaldo	-118.141,43	-144.798	-132.716	12.082
Erträge	0,00	0	0	0
Aufwendungen	118.476,40	144.870	132.824	-12.046
Ergebnis	-118.476,40	-144.870	-132.824	12.046

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tarifflich Beschäftigte	-	-	1,15	1,15	1,15	1,15



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.04	Beschäftigtenvertretung
Produkt	01.04.01	Personalrat

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.05	Rechnungsprüfung
Produkt	01.05.01	Rechnungsprüfung

verantwortlich

Freiberg, Stefan

Beschreibung

Die örtliche Rechnungsprüfung führt die Prüfungen dahingehend durch, ob die Verwaltung, die Betriebe und die Sondervermögen die Aufgaben nach ordnungsgemäßen, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Aspekten erfüllt. Die Prüfungen basieren auf gesetzliche Grundlagen oder ortsrechtlichen Bestimmungen. Die örtliche Rechnungsprüfung kann zusätzlich für den Rat und den Bürgermeister Prüfaufträge durchführen. Für den Rechnungsprüfungsausschuss wird die Geschäftsführung übernommen.

Auftragsgrundlage

Auftragsgrundlage bilden die Gemeindeordnung NRW, die Gemeindehaushaltsverordnung und die Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Erkrath

Zielgruppe

Verwaltungsvorstand
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung
Politische Gremien der Stadt
Andere Behörden

Ziele

Strategische Ziele

Aus den Prüfungshandlungen heraus sind die Ursachen für festgestellte Defizite zu erkennen, daraus Optimierungsansätze zu erarbeiten und diese als Empfehlungen den betroffenen Bereichen anzubieten.

Operative Ziele

1. Die dem Rechnungsprüfungsamt vorzulegenden Vergaben nach VOL/VOB sollen zu 75 % innerhalb von 6 Tagen nach Eingang geprüft werden.
2. Die Prüfung der Sondervermögen sollen bis zum 30.06. des Folgejahres abgewickelt werden.

Kennzahlen

zu Ziel 1:

- a. Anzahl der vorgelegten Vergaben
- b. Dauer der Prüfung in Tagen
- c. Quote der vorgelegten Vergaben innerhalb von 6 Tagen

zu Ziel 2: Abwicklung der Prüfung bis zum 30.06. des Folgejahres erfolgt: ja/nein

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	0	0	0
Auszahlungen	218.723,93	276.232	298.867	22.635
Liquiditätssaldo	-218.723,93	-276.232	-298.867	-22.635
Erträge	0,00	0	0	0
Aufwendungen	323.295,28	324.323	332.106	7.783
Ergebnis	-323.295,28	-324.323	-332.106	-7.783



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.05	Rechnungsprüfung
Produkt	01.05.01	Rechnungsprüfung

Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte

Mit dem NKF wurde ein systematisches Fortbildungskonzept erforderlich, welches auch in 2010 fortgesetzt werden muss um daraus Potentiale für die eigenständige Prüfung der Jahresabschlüsse entwickeln zu können.

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	2,90	2,90	2,90	2,90
Tariflich Beschäftigte	-	-	1,00	1,00	1,00	1,00

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.06	Zentrale Dienste
Produkt	01.06.01	Sonstige zentrale Dienste Datenschutz

verantwortlich

Uhlig, Christiane

Beschreibung

Beschaffung und Bereitstellung von Büroverbrauchsmaterial, Bürogeräten, Literatur und Medien
Personen- und Sachversicherungen
Arbeitsschutz und -sicherheit
Beihilfen
Datenschutz

Auftragsgrundlage

- Zahlreiche rechtliche Vorschriften
- Vielzahl bestehender Verträge
- Interne Vereinbarungen

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Verwaltungsvorstand
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung
Politische Gremien der Stadt

Ziele

Strategische Ziele:

- Zeitnahe und wirtschaftliche Bereitstellung der Güter
- Ausreichende rechtliche und tatsächliche Absicherung der Stadt und ihrer Mitarbeiter, Mandatsträger und Bürger
- Gewährleistung eines ausreichenden Arbeitsschutzes und der -sicherheit
- Sicherstellung des umfassenden Datenschutzes

Leistungsumfang

- Bedarfsanalyse einschl. Wirtschaftlichkeitsberechnung
- Information und Beratung der Organisationseinheiten und Mitarbeiter
- Erhalt und Ausbau der Qualitätsstandards

Operatives Ziel 2010

- Im Rahmen der Gewährleistung des Arbeitsschutzes, der Arbeitssicherheit:
Durchführung eines Gesundheitstages für die Mitarbeiter

Kennzahlen 2010

Gesundheitstag hat stattgefunden ja/mein

Produktkosten je Mitarbeiter (Stichtag 30.6. des Jahres)

2008	2009	2010
506,28 €	455,83 €	440,55 € (voraussichtl.)

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	2.253,91	4.000	2.100	-1.900
Auszahlungen	214.407,81	256.938	246.693	-10.245
Liquiditätssaldo	-212.153,90	-252.938	-244.593	8.345
Erträge	2.253,91	4.000	2.100	-1.900
Aufwendungen	219.374,27	266.018	252.281	-13.737
Ergebnis	-217.120,36	-262.018	-250.181	11.837



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.06	Zentrale Dienste
Produkt	01.06.01	Sonstige zentrale Dienste Datenschutz

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	0,35	0,35	0,35	0,35
Tariflich Beschäftigte	-	-	1,93	1,93	1,93	1,93

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	1,03	1,50	0,83	0,83	0,83	0,83



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.06	Zentrale Dienste
Produkt	01.06.02	Bau- und Betriebshof, Werkstätten

verantwortlich

Heffungs, Heinz - Peter

Beschreibung

Unterhaltung, Reparatur, Instandhaltung von städt. Geräten, Inventar, Fahrzeugen, verkehrlenkenden Einrichtungen, Absturzsicherungen usw.

Erwerb, Betrieb, Unterhaltung, Erhaltung und Reparatur städt. Fahrzeuge

Überwachung der Halterhaftung

Notmaßnahmen; Leistungen für andere Dienststellen der Verwaltung; Leistungen, die sonst nicht zugeordnet werden können

Auftragsgrundlage

- Straßenverkehrsordnung (StVO)
- Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO)
- Unfall-Verhütungs-Vorschriften (UVV)
- Ratsbeschlüsse
- Aufträge anderer Organisationseinheiten der Verwaltung
- Aufträge politischer Gremien

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung

Verkehrsteilnehmer

Ziele

Strategische Ziele

1. Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit
2. Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit und -sicherheit und Nutzbarkeit der städt. Fahrzeuge und Geräte (ohne Feuerwehr)
3. Instandsetzung von Inventar, Sport- und Spielgeräten

Operative Ziele

1. Beschaffung gasbetriebener Kfz soweit wirtschaftlich vertretbar
2. Werkstattbesuch jedes Kfz's mindestens 1x / a zur Inspektion

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	2.808,33	4.251	4.251	0
Auszahlungen	833.243,34	1.231.571	1.418.131	186.560
Liquiditätssaldo	-830.435,01	-1.227.320	-1.413.880	-186.560
Erträge	4.275,68	3.251	3.251	0
Aufwendungen	837.604,25	999.910	958.463	-41.447
Ergebnis	-833.328,57	-996.659	-955.212	41.447

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	0,54	0,54	0,54	0,54
Tariflich Beschäftigte	-	-	13,15	13,15	13,15	13,15



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.06	Zentrale Dienste
Produkt	01.06.02	Bau- und Betriebshof, Werkstätten

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	0,51	0,33	0,34	0,35	0,35	0,36



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.06	Zentrale Dienste
Produkt	01.06.03	Druckerei und Postdienst

verantwortlich

Sackermann, Sylke

Beschreibung

Erstellung von Printmaterial für die Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit
 Bearbeitung der Postein- und -ausgänge
 Abwicklung des Postfahrdienstes zwischen den Verwaltungsstandorten
 Bedienung der Telefonzentrale

Auftragsgrundlage

- Aufträge anderer Fachbereiche
- Gemeindeordnung NRW
- Hauptsatzung und Geschäftsordnung der Stadt Erkrath

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung
 Politische Gremien der Stadt
 Einwohnerinnen und Einwohner

Ziele

Strategische Ziele

- Fristgerechte Erledigung der Druckaufträge in guter Qualität
- Durchstellung der Anrufer ohne Wartezeit an Ansprechpartner bzw. bei deren Nichterreichbarkeit werden diese benachrichtigt
- Sicherstellung des Postweges unter Wahrung der Fristen

Operative Ziele

1. Taggleiche Postbearbeitung zu 90%
2. Vermeidung von wiederholten Anrufen der Bürger bei der Telefonzentrale zu 80% durch Benachrichtigung des Sachbearbeiters per E-Mail und Hinterlassen einer Rückrufnummer (erstmalig 2010 aufgrund neuer Telefonanlage)

Kennzahlen

zu 1: Anzahl der Eingangspost

Quote der nicht am selben Tag versandten Post

zu 2: Anzahl der Benachrichtigungen der Sachbearbeiter (Zahlen müssen erstmalig 2010 erhoben werden)

Quote der wiederholten Anrufe trotz Benachrichtigung (w.v.)

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	3.307,65	2.000	21.050	19.050
Auszahlungen	325.619,20	329.659	320.737	-8.922
Liquiditätssaldo	-322.311,55	-327.659	-299.687	27.972
Erträge	21.380,35	21.050	21.050	0
Aufwendungen	319.916,89	330.031	322.773	-7.258
Ergebnis	-298.536,54	-308.981	-301.723	7.258



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.06	Zentrale Dienste
Produkt	01.06.03	Druckerei und Postdienst

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	5,00	5,00	5,00	5,00

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	6,68	6,38	6,52	6,52	6,52	0,62



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Produkt	01.07.01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

verantwortlich

Sackermann, Sylke

Beschreibung

Erstellung und Verbreitung presserelevanter Mitteilungen
Planung und Koordination von Pressegesprächen
Beobachtung und Auswertung der Berichterstattung über die Stadt/Stadtverwaltung und den Kreis
Erstellung des wöchentlichen Rathaus Rückspiegels
Erstellung und Verteilung der Stadtinformationsbroschüre
Erstellung und Veröffentlichung des Amtsblattes der Stadt Erkrath

Auftragsgrundlage

- Landespressegesetz NRW
- Bekanntmachungsverordnung NRW
- Gemeindeordnung NRW
- Hauptsatzung der Stadt Erkrath
- Verwaltungsinterne Regelungen und Anweisungen

Zielgruppe

Verwaltungsvorstand
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung
Politische Gremien der Stadt
Presse, Rundfunk, Fernsehen
Einwohnerinnen und Einwohner

Ziele

Strategische Ziele

- Positive Darstellung der Stadt nach Außen
- Koordination der Außenwirkung der Stadt
- Schaffung von Transparenz für die Bürgerschaft, Wirtschaft und Medien

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	2.571,17	3.250	2.750	-500
Auszahlungen	17.319,33	29.385	33.363	3.978
Liquiditätssaldo	-14.748,16	-26.135	-30.613	-4.478
Erträge	2.163,18	3.250	2.750	-500
Aufwendungen	17.403,33	28.269	36.786	8.517
Ergebnis	-15.240,15	-25.019	-34.036	-9.017

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	0,40	0,40	0,40	0,40
Tariflich Beschäftigte	-	-	0,28	0,28	0,28	0,28

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	12,43	11,50	7,48	7,48	7,48	7,48



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.08	Personalmanagement
Produkt	01.08.01	Personalsteuerung / -entwicklung & -service

verantwortlich

Uhlig, Christiane

Beschreibung

Bedarfsgerechte Personaldeckung, Personalbetreuung, Aus-, Fort- und Weiterbildung, Personalkostenbudgetierung, Besoldungs- und Entgeltabrechnung, Gewährung von Kindergeld, Reise- und Fahrtkostenerstattungen, Entschädigungen/Zuwendungen, Dienstaussweise, Zeiterfassung, Gewährung von Urlaub, Nebentätigkeiten, versorgungsrechtliche Angelegenheiten

Auftragsgrundlage

- Umfangreiche rechtliche Vorschriften
- Vorgaben durch politische Gremien und/oder den Verwaltungsvorstand
- Tarifverträge
- Arbeitsverträge

Zielgruppe

Verwaltungsvorstand
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung
Andere Behörden
Versorgungsempfänger
Gläubiger

Ziele

- Bedarfsorientierte und zeitnahe Personaldeckung
- Pünktliche Zahlung und Erstattung von Geldleistungen
- Anforderungsorientierte Aus-, Fort-, und Weiterbildung
- Bedarfsgerechte und umfassende Information der Mitarbeiter/innen

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	259.024,47	4	23.000	22.996
Auszahlungen	1.962.731,17	1.909.206	2.158.366	249.160
Liquiditätssaldo	-1.703.706,70	-1.909.202	-2.135.366	-226.164
Erträge	666.546,16	430.386	475.496	45.110
Aufwendungen	3.260.857,70	2.283.675	2.530.626	246.951
Ergebnis	-2.594.311,54	-1.853.289	-2.055.130	-201.841

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	4,85	4,85	4,85	4,85
Tariflich Beschäftigte	-	-	4,01	4,01	4,01	4,01

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	20,44	18,85	18,79	18,86	18,86	10,50



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.08	Personalmanagement
Produkt	01.08.02	Ausgegliederte Bereiche

verantwortlich

Uhlig, Christiane

Beschreibung

- ARGE-ME aktiv
- Abwasserbetrieb
- u.A.

Auftragsgrundlage

- Bestehende Verträge
- Interne Vereinbarungen

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	492.729,86	239.188	240.488	1.300
Auszahlungen	83.268,66	53.200	53.800	600
Liquiditätssaldo	409.461,20	185.988	186.688	700
Erträge	492.729,86	239.188	240.488	1.300
Aufwendungen	153.893,66	113.546	111.020	-2.526
Ergebnis	338.836,20	125.642	129.468	3.826

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	6,50	6,50	6,50	6,50
Tariflich Beschäftigte	-	-	5,89	5,89	5,89	5,89

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	320,18	210,65	216,62	216,62	216,62	201,30



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen
Produkt	01.09.01	Zentraler Finanzdienst und zentrale Geschäftsbuchführung

verantwortlich

Dornau, Gerritje

Beschreibung

Aufstellung des Haushaltsplanes mit Ergebnisplan und Finanzplan
Regelmäßiges zentrales Controlling zu Erträgen und Aufwendungen
Verbuchung von Erträgen und Aufwänden
Jahresabschluss mit Aufstellung der Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung
Anlagenbuchhaltung
Finanzstatistiken

Auftragsgrundlage

- Gemeindeordnung NRW
- Gemeindehaushaltsverordnung NRW
- Beschluss des Rates der Stadt zum Haushaltsplan, zur Haushaltssatzung

Zielgruppe

Verwaltungsvorstand
Politische Gremien der Stadt
Andere Behörden
Produktverantwortliche

Ziele

Strategische Ziele

Aufbau eines aussagekräftigen Berichtswesens für die Finanzen.
Aufbau eines übersichtlichen Controllings.

Operative Ziele

1. 1/4 jährliche Berichte an die Verwaltungsführung über den Finanzstatus
2. Verbuchung der Finanzvorfälle innerhalb von 5 Arbeitstagen
3. Fertigstellung des Jahresabschlusses innerhalb der ersten 3 Monate des Folgejahres
4. Erfassung der gebuchten Belege und Fortschreibung der Anlagen innerhalb eines Monats nach Abschluss der Maßnahme
5. Fertigstellung der Statistiken 2 Tage vor dem gesetzten Abgabetermin

Kennzahlen

- zu 1. Anzahl der Berichte = 4
- zu 2. Verbuchung der Finanzvorfälle innerhalb von 5 Arbeitstagen - ja/nein
- zu 3. Termin der Fertigstellung des Jahresabschlusses = 31.03.
- zu 4. Dauer der Erfassung und Fortschreibung nach Abschluss innerhalb eines Monats - ja/nein
- zu 5. Fertige Statistiken 2 Tage vor Abgabe 1., 2., 3.,4. Quartal ja/nein



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen
Produkt	01.09.01	Zentraler Finanzdienst und zentrale Geschäftsbuchführung

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	2.905,39	900	4.000	3.100
Auszahlungen	396.436,98	378.144	332.238	-45.906
Liquiditätssaldo	-393.531,59	-377.244	-328.238	49.006
Erträge	3.524,00	900	4.000	3.100
Aufwendungen	341.534,30	451.384	389.784	-61.600
Ergebnis	-338.010,30	-450.484	-385.784	64.700

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	5,30	5,30	5,30	5,30
Tariflich Beschäftigte	-	-	1,15	1,15	1,15	1,15

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	1,03	0,20	1,03	1,16	1,19	1,20



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen
Produkt	01.09.02	Zahlungsabwicklung, Vollstreckung

Budget

21 Stadtkasse

verantwortlich

Ehle, Frank

Beschreibung

Annahme von Einzahlungen und fristgerechte Leistung von Auszahlungen
Abstimmung der Finanzmittelkonten
Sicherstellung der Liquidität
Verwahrung und Verwaltung von Wertgegenständen
Öffentlich-rechtliche und zivilrechtliche Mahnverfahren
Zwangsvollstreckung öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Geldforderungen

Auftragsgrundlage

- Gemeindeordnung
- Gemeindehaushaltsverordnung
- Verwaltungsvollstreckungsgesetz
- Kostenordnung Nordrhein-Westfalen
- Satzungen
- Dienstanweisungen

Zielgruppe

Andere Behörden
Bankinstitute
Einwohnerinnen und Einwohner
Zahlungspflichtige / -empfänger

Ziele

Strategische Ziele:

1. Forderungsausfallanalyse - Ausfallschwerpunkte aufzeigen, Gründe ermitteln, Verbesserungsmöglichkeiten

Operative Ziele:

1. Verbesserung der Anzahl der Lastschriftinzüge (automatisiertes Buchen) um 2%
2. Weitere Ausgestaltung einer Debitoren- / Kreditorenbuchhaltung; Erhöhung der Adressenidentität bzw. Reduzierung der Adressdatensätze um 5%
3. Erhöhung des Anteils der Buchungen, die über Personenkonten abgewickelt werden
4. Abwicklung alter Kassenreste (2003 und älter) bis Ende 2010
5. Kontinuierliche Abwicklung der Vollstreckungsaufträge der Vollziehungsbeamten mit dem erneuten Ergebnis eines geringen Bestandes

Kennzahlen:

- zu 1: $EB - AB - LE > 2\% \times AB - LE$ (AB/ EB: Anfangs-/ Endbestand; LE: Lastschriftinzug)
zu 2: $EB - DS - AB - DS > 5\% \times AB - DS$ (DS: Datensätze)
zu 3: $(EB \text{ aller Buchungen} / \text{Buchungen über PK}) - (AB \text{ aller Buchungen} / \text{Buchungen über PK}) > 0$
PK: Personenkonten)
zu 4: $EB - KR - AB - KR = 0$ (KR: Kassenreste)
zu 5: $EB - VA - AB - VA > 0$ (VA: Vollstreckungsaufträge)



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen
Produkt	01.09.02	Zahlungsabwicklung, Vollstreckung

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	205.546,74	88.100	67.300	-20.800
Auszahlungen	596.873,36	551.111	498.881	-52.230
Liquiditätssaldo	-391.326,62	-463.011	-431.581	31.430
Erträge	192.078,25	88.100	67.300	-20.800
Aufwendungen	502.259,75	580.679	529.764	-50.915
Ergebnis	-310.181,50	-492.579	-462.464	30.115

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	2,50	2,50	2,50	2,50
Tariflich Beschäftigte	-	-	7,77	7,77	7,77	7,77

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	12,41	14,12	11,55	11,62	11,62	11,62



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.10	Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung
Produkt	01.10.01	Benutzerservice und Consulting, Organisation, Telekommunikation

verantwortlich

Uhlig, Christiane

Beschreibung

Festlegung, Entwicklung und Fortschreibung der Organisation der Verwaltung
Arbeitsplatz- und Organisationsuntersuchungen
Regelung der Arbeitsabläufe
Inkraftsetzen von Dienstanweisungen
Vorschlagswesen
Petitionen
Planung, Administration und Sicherstellung des Betriebs der IT-Einrichtungen einschl. Anwenderbetreuung

Auftragsgrundlage

- Zahlreiche rechtliche Vorschriften
- Vorgaben des Verwaltungsvorstandes
- Interne Regelungen
- Bestehende Verträge

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Verwaltungsvorstand
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung

Ziele

Strategische Ziele

- Schaffung einer modernen, effizienten und bürgerfreundlichen Verwaltung
- Vereinheitlichung des Verwaltungshandelns
- Angemessenheit von Tätigkeit und Bezahlung der Mitarbeiter
- Schaffung und Erhalt moderner, zeitgemäßer Arbeitsplätze
- Funktionsfähigkeit von Hard- und Software
- Effizienter Einsatz der IT-Systeme

Operatives Ziel 2010

Beginn der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems

Kennzahl

Einsatz des DMS in mindestens einem Fachbereich ja/nein

Kennzahlen

- zu 1. Erfolgreiche Anbindung aller städtischen Kindertagesstätten ja/nein
zu 2. Umstellung auf IP-Telefonie abgeschlossen ja/nein



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.10	Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung
Produkt	01.10.01	Benutzerservice und Consulting, Organisation, Telekommunikation

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	0	0	0
Auszahlungen	781.544,68	1.295.834	964.237	-331.597
Liquiditätssaldo	-781.544,68	-1.295.834	-964.237	331.597
Erträge	0,00	0	0	0
Aufwendungen	675.978,53	870.154	869.385	-769
Ergebnis	-675.978,53	-870.154	-869.385	769

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	3,40	3,40	3,40	3,40
Tariflich Beschäftigte	-	-	3,00	3,00	3,00	3,00

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.11	Recht
Produkt	01.11.01	Allgemeine Rechtsangelegenheiten

verantwortlich

Wulff-Woesten, Kerstin

Beschreibung

- Beratung des Verwaltungsvorstandes in Rechtsangelegenheiten
- Rechtliche Unterstützung der Ämter
- Führung von Rechtsstreitigkeiten der Stadt (Rechtsvertretung)
- Wahrnehmung von Fremdaufgaben der Justiz (Referendarausbildung, Schiedsamtsbetreuung, Laienrichterauswahl)
- Korruptionsprävention, Wahrnehmung der Aufgaben des Korruptionsbeauftragten

Auftragsgrundlage

Organisatorische Aufgabenzuordnung

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Verwaltungsvorstand
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung
Andere Behörden
Anspruchsteller

Ziele

Strategische Ziele

- zeitnahe und praxisnahe Rechtsberatung der Verwaltungsführung sowie Unterstützung der Stadtämter;
- Qualitätssicherung der Rechtsanwendung;
- Akzeptanz durch die Zielgruppe;
- eigenständige Rechtsvertretung der Stadt;
- kommunale Hilfestellung für die Justiz, insbesondere die Betreuung des Schiedsamtes und die Referendarausbildung;
- Vermeidung/Reduzierung von Korruptionsfällen

Kennzahlen

- Anzahl der Rechtsberatungen (schriftlich)
- Anzahl der Rechtsberatungen (mündlich)
- Anzahl der laufenden Gerichtsprozesse (Aktivprozesse) am Jahresanfang und Jahresende sowie Zahl der beendeten Aktivprozesse
- Anzahl der laufenden Gerichtsprozesse (Passivprozesse) am Jahresanfang und Jahresende sowie Zahl der beendeten Passivprozesse
- Zahl der bei der Stadt ausgebildeten Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	79.119,00	2.310	2.310	0
Auszahlungen	120.081,41	111.882	103.977	-7.905
Liquiditätssaldo	-40.962,41	-109.572	-101.667	7.905
Erträge	1.139,16	2.310	2.310	0
Aufwendungen	127.781,43	112.098	109.960	-2.138
Ergebnis	-126.642,27	-109.788	-107.650	2.138



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.11	Recht
Produkt	01.11.01	Allgemeine Rechtsangelegenheiten

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	0,75	0,75	0,75	0,75
Tariflich Beschäftigte	-	-	0,50	0,50	0,50	0,50

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	0,89	2,06	2,10	2,20	2,20	2,20



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.11	Recht
Produkt	01.11.02	Vergabewesen

verantwortlich

Wulff-Woesten, Kerstin

Beschreibung

- zentrale Abwicklung der Öffentlichen und Beschränkten Ausschreibungen der Stadt nach VOL, VOB und VOF einschließlich Auftragsvergabe
- Erstellung und Fortführung der Dienstanweisung für das Vergabewesen und des Vergabehandbuchs
- Erstellung und Betreuung der Firmendatei
- Hilfestellung und Beratung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vergabeverfahren einschließlich Klärung rechtlicher Fragestellungen zum Vergaberecht
- Information der Verwaltung über Neuerungen und Änderungen im Vergaberecht

Auftragsgrundlage

- europäische Richtlinien
- VgV, GWB, VOL, VOB, VOF
- GemHVO
- kommunale Vergabegrundsätze
- Vergabehandbuch
- Dienstanweisung

Zielgruppe

Verwaltungsvorstand
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung

Ziele

Strategische Ziele

- rechtmäßige, transparente, diskriminierungsfreie und wirtschaftliche Auftragsvergabe
- Hilfestellung und Beratung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vergabeverfahren für einen reibungslosen Verfahrensablauf
- Behebung und Vermeidung von rechtlichen Fehlern sowie Korruptionsprävention
- Senkung bzw. Minimierung der Zahl der Vergabebeschwerden
- Stärkung des Vertrauens der Bürgerinnen und Bürger in die Verwaltung

Operative Ziele

- schrittweise Einführung der elektronischen Beschaffung (längerfristig)

Kennzahlen

- Anzahl der Ausschreibungen
- Zahl der Vergabebeschwerden

Hinweise auf künftige Entwicklung

- Änderungen und Entwicklungen im Vergaberecht nachhalten und umsetzen
- aktuelle Entwicklung der Rechtsprechung berücksichtigen



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.11	Recht
Produkt	01.11.02	Vergabewesen

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	14.680,80	7.000	7.000	0
Auszahlungen	85.905,55	58.798	48.345	-10.453
Liquiditätssaldo	-71.224,75	-51.798	-41.345	10.453
Erträge	14.953,40	7.000	7.000	0
Aufwendungen	102.556,05	65.863	51.159	-14.704
Ergebnis	-87.602,65	-58.863	-44.159	14.704

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	0,35	0,35	0,35	0,35
Tariflich Beschäftigte	-	-	0,75	0,75	0,75	0,75

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	14,58	10,63	13,68	13,68	13,68	13,68



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.11	Recht
Produkt	01.11.03	Erschließungsbeiträge, Ausbaubeiträge

verantwortlich

Wulff-Woesten, Kerstin

Beschreibung

- Erhebung von Erschließungs- und Ausbaubeiträgen
- Durchführung der Abrechnung
- Ausstellung von Erschließungsbescheinigungen
- Satzungsangelegenheiten im Bereich Erschließungs- und Ausbaubeiträge

Auftragsgrundlage

- BauGB
- KAG
- örtliche Satzungen

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Grundstückseigentümer
Beitragspflichtige Anwohner

Ziele

Strategische Ziele

- Kostenentlastung der Stadt durch Kostenbeteiligung der Anlieger
- rechtssichere und zügige Abrechnung der hergestellten Anlagen

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	120.925,44	191.200	401.300	210.100
Auszahlungen	87.841,73	88.320	74.450	-13.870
Liquiditätssaldo	33.083,71	102.880	326.850	223.970
Erträge	1.012,00	1.200	1.300	100
Aufwendungen	63.034,34	88.404	74.540	-13.864
Ergebnis	-62.022,34	-87.204	-73.240	13.964

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	0,03	0,03	0,03	0,03
Tariflich Beschäftigte	-	-	1,00	1,00	1,00	1,00

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	1,61	1,36	1,74	2,18	2,18	2,18



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.12	Infrastrukturelles Immobilienmanagement
Produkt	01.12.01	Immobilienmanagement Hausverwaltung, Instandhaltung städtischer Immobilien

verantwortlich

Wessel, Brigitte

Beschreibung

Verwaltung der städtischen Immobilien

Planung, Bau und Instandhaltung der städtischen Immobilien wie Verwaltungsgebäude, Feuerwachen und Wohnhäuser

Reinigungsdienste

Mietgeschäfte, Vermietung und Anmietung

Gebäudeversicherung

Auftragsgrundlage

organisatorische Zuweisung

Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung

Mieter

Ziele

Strategische Ziele

Betriebsbereitschaft der Gebäude mit dem vorhandenen Personal und den vorhandenen Mitteln garantieren

Operative Ziele

1. Mietangelegenheiten - Leerstand max. 10 % der zu vermietenden Einheiten
2. Flächenmanagement - Vorbereitung zur Einführung für die Verwaltungsgebäude
3. Möbelausstattung/-beschaffung - mit dem vorhandenen Budget den gemeldeten Jahresbedarf decken
4. Bewirtschaftung/Energie - Fortführung der Verbrauchsmatrix (Strom, Wasser, Wärme) für die im Eigentum der Stadt stehenden Verwaltungsgebäude und erste Auswertung, ab 2011 evtl. Ausweitung auf einzelne Schulgebäude
5. Reinigung der Verwaltungsgebäude - Auswertung der Zufriedenheitsabfrage nach Schulnoten (Skala) aus 2009 und daraus mögliche Verbesserungen ableiten, erneute Zufriedenheitsabfrage nach einem Jahr
6. CO2-Einsparung

Kennzahlen

zu 1. Anzahl der durchschnittlich im Jahr leerstehenden Einheiten im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Einheiten

zu 2. Vorbereitung erfüllt Ja/Nein

zu 3. Budget für Möbelbeschaffung abzüglich tatsächlich geleistete Auszahlungen

zu 4. Verbrauchsmatrix fortgeführt Ja/Nein, erste Auswertung durchgeführt Ja/Nein

zu 5. Auswertung erreicht Ja/Nein, Verbesserung abgeleitet Ja/Nein



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.12	Infrastrukturelles Immobilienmanagement
Produkt	01.12.01	Immobilienmanagement Hausverwaltung, Instandhaltung städtischer Immobilien

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	290.476,93	305.844	991.351	685.507
Auszahlungen	2.145.616,04	4.615.277	5.405.017	789.740
Liquiditätssaldo	-1.855.139,11	-4.309.433	-4.413.666	-104.233
Erträge	290.651,20	225.844	241.758	15.914
Aufwendungen	2.302.794,99	2.927.626	2.732.048	-195.578
Ergebnis	-2.012.143,79	-2.701.782	-2.490.290	211.492

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	1,50	1,50	1,50	1,50
Tariflich Beschäftigte	-	-	17,93	17,93	17,93	17,93

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	12,62	7,71	8,85	11,53	15,20	17,95



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt	01.13.01	Grundstücksmanagement

verantwortlich

Janssen, Uwe

Beschreibung

Erwerb und Veräußerung von unbebauten Grundstücken
Bestellung u. Löschung von Dienstbarkeiten
Führung des Liegenschaftsnachweises
Grundbuchanlegungsverfahren
Grundstücksbeschreibungen nach Bundesfernstraßengesetz bzw. Straßen- und Wegegesetz NRW
Abschluss und Aufhebung von Pachtverhältnissen sowie Abschluß, Verwaltung und Aufhebung von Gestattungsverhältnissen jeweils bzgl. des unbebauten fiskalischen Grundbesitzes
Bewirtschaftung der fiskalischen Grundstücksflächen u.a. Führen der Pacht- und Erbbaurechtsverträge
Zahlung der öffentlichen Abgaben
Durchführung von Enteignungsverfahren nach Baugesetzbuch
Bearbeitung von Rechten in Abt. II des Grundbuchs hinsichtlich unbebauter Grundstücke. Rechte u.a.: Grunddienstbarkeiten, beschränkt persönliche Dienstbarkeiten, Aufassungsvormerkungen

Auftragsgrundlage

- Politische Beschlüsse
- Aufträge anderer Produktverantwortlicher
- Bundesfernstraßengesetz, Straßen- und Wegegesetz NRW
- Gemeindeordnung (u.a. §§ 10, 75, 89 ff.)
- Abgabengesetze
- Baugesetzbuch

Zielgruppe

Grundstücksinteressenten
Pächter und Erbbauberechtigte
Straßenbaulastträger

Ziele

Strategische Ziele

Die Maßnahmen aus Haushaltsplan u. Finanzplanung verwirklichen, dabei den vorgegebenen Finanzrahmen (Ausgaben) möglichst unterschreiten und den vorgegebenen Finanzrahmen (Einnahmen) möglichst erreichen oder überschreiten.
Grundstücksverkäufe zu Preisen über Bilanzwert.

Erlangung von Besitz und Eigentum an Grundstücksflächen, die zur Erreichung von planerischen und städtebaulichen Zielen als öffentliche Flächen benötigt werden

Vertragserfüllung

Operative Ziele

1. Verkauf von einem Drittel der noch freien Gewerbeflächen an der Bessemer Straße in 2010.
2. Steigerung der Einnahmehöhe für Pachten und Erbbauzinsen
3. Keine Rechtsstreitigkeiten aus Grundstückskaufverträgen und Pachtverträgen.

Kennzahlen

- zu 1. Verkauf von 5.000 qm Gewerbefläche
- zu 2. Einnahmen in Höhe von 57.000 €
- zu 3. Zahl der Rechtsstreite: 0



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt	01.13.01	Grundstücksmanagement

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	968.050,19	937.300	1.425.136	487.836
Auszahlungen	144.504,77	1.103.678	1.007.388	-96.290
Liquiditätssaldo	823.545,42	-166.378	417.748	584.126
Erträge	290.206,70	220.578	481.928	261.350
Aufwendungen	143.091,45	142.107	152.807	10.700
Ergebnis	147.115,25	78.471	329.121	250.650

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	1,00	1,00	1,00	1,00
Tariflich Beschäftigte	-	-	0,25	0,25	0,25	0,25

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	79,74	122,44	83,41	103,55	103,53	103,49



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt	01.13.02	Stadthalle / Bürgerhaus

verantwortlich

Schwab-Bachmann, Ulrich

Beschreibung

Verwaltung von Stadthalle und Bürgerhaus

Auftragsgrundlage

- organisatorische Zuweisung

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung
Vereine
Mieter
Schulen

Ziele

Strategische Ziele

- Basierend auf einer kundenfreundlichen Organisation sowie einer sachgerechten Ausstattungsfunktionieren Stadthalle und Bürgerhaus als städtische Veranstaltungszentren und sind für alle Kreise der Bevölkerung und für kommerzielle Nutzungen zugänglich
- Bei Vermietungen durch differenzierte Preisgestaltungen den Grad der Gemeinnützigkeit berücksichtigen und Ortsansässige bevorzugen
- Die Stadthalle als Aula für das Gymnasium am Neandertal nutzen

Operative Ziele

Zuschussbedarfe durch hohen Auslastungsgrad bei sparsamem Personaleinsatz jährlich leicht reduzieren (bei der Berechnung sind Investitionskosten für Erhalt und Modernisierung ausgenommen)

Kennzahlen

- Kostendeckungsgrad Stadthalle einschl. und ausschließlich Investitionen
- Zuschussbedarf Stadthalle einschl. und ausschließlich Investitionen
- Kostendeckungsgrad Bürgerhaus einschl. und ausschließlich Investitionen
- Zuschussbedarf Bürgerhaus einschl. und ausschließlich Investitionen
- Anzahl der Nutzungen Stadthalle, aufgliedert nach Schulnutzungen und den drei Kategorien der Entgeltordnung
- Anzahl der Nutzungen Bürgerhaus, aufgliedert nach den drei Kategorien der Entgeltordnung

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	81.455,76	87.500	90.400	2.900
Auszahlungen	405.006,61	656.319	495.134	-161.185
Liquiditätssaldo	-323.550,85	-568.819	-404.734	164.085
Erträge	205.955,76	212.000	214.900	2.900
Aufwendungen	541.486,53	868.782	684.834	-183.948
Ergebnis	-335.530,77	-656.782	-469.934	186.848



Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt	01.13.02	Stadthalle / Bürgerhaus

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	0,10	0,10	0,10	0,10
Tariflich Beschäftigte	-	-	2,92	2,92	2,92	2,92

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	38,04	24,40	31,38	30,30	29,98	25,70



Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
Produkt	02.01.01	Allgemeine Gefahrenabwehr Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen

verantwortlich

Sackermann, Sylke

Beschreibung

Vorbeugung und Abwehr (inkl. repressiver Maßnahmen) von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung, die nicht unter das Gewerbewesen und/oder die Verkehrsangelegenheiten gefasst werden
 Unterbringung von psychisch Kranken
 Schädlingsbekämpfung
 Annahme, Verwaltung und Rückgabe von Fundsachen
 Feststellung von Angelegenheiten durch örtliche Ermittlungen
 Außendienst
 Registrierung von Hunden auf Grundlage des Landeshundegesetzes NRW

Auftragsgrundlage

- Bürgerliches Gesetzbuch
- Ordnungsbehördengesetz und Polizeigesetz NRW
- Spezialgesetze (Landeshundegesetz, Landesimmissionschutzgesetz etc.)
- Ordnungswidrigkeitengesetz
- Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychisch Kranken
- Ordnungsbehördliche Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Erkrath

Zielgruppe

Andere Behörden
 Gefährdete und in Notlagen befindliche Personen und Tiere
 Einwohnerinnen und Einwohner

Ziele

Strategische Ziele

- Abwehr von Gefahren
- Erhöhung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bürgerinnen und Bürger

Operative Ziele

Intensivierung und Ausdehnung der Präsenz des Ordnungsdienstes im Stadtgebiet

Kennzahlen

Anzahl der Streifengänge des Ordnungsdienstes

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	18.790,96	6.000	7.600	1.600
Auszahlungen	157.605,91	297.119	293.055	-4.064
Liquiditätssaldo	-138.814,95	-291.119	-285.455	5.664
Erträge	17.210,92	6.000	7.600	1.600
Aufwendungen	168.223,81	247.289	307.632	60.343
Ergebnis	-151.012,89	-241.289	-300.032	-58.743



Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
Produkt	02.01.01	Allgemeine Gefahrenabwehr Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	1,72	1,72	1,72	1,72
Tariflich Beschäftigte	-	-	4,90	4,90	4,90	4,90

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	10,23	2,43	2,47	2,49	2,48	2,48



Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Gewerbewesen
Produkt	02.02.01	Gewerbewesen und Gaststättenangelegenheiten

verantwortlich

Sackermann, Sylke

Beschreibung

An-, Ab- und Ummeldungen von Gewerbestätten
Erfassung, Genehmigung und Überwachung von erlaubnispflichtigen und erlaubnisfreien Gewerbebetrieben inkl. örtlicher Ermittlungen
Erlaubnis zum Betrieb einer Gaststätte und deren Überwachung inkl. örtlicher Ermittlungen
Auskünfte aus dem örtlichen Gewerberegister
Auszüge aus dem Gewerbezentralregister
Genehmigung von sonstigen Veranstaltungen mit örtlichen Kontrollen

Auftragsgrundlage

- Gewerbeordnung und Nebengesetze bzw. Verordnungen
- Gaststättengesetz und Gaststättenverordnung

Zielgruppe

Andere Behörden
Gewerbetreibende
Vereine
Einwohnerinnen und Einwohner

Ziele

Strategische Ziele

- Zeitnahe Bearbeitung von Anträgen und Auskünften
- Schutz der Kunden
- Sicherstellung eines geordneten Gewerbes

Operative Ziele

Beibehaltung der regelmäßigen Kontrollen mit den Lebensmittelkontrolleuren des Kreises und der Polizei

Kennzahlen

Beibehaltung der regelmäßigen Kontrollen ja / nein
Anzahl der Kontrollen 2010

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	53.744,98	59.250	44.020	-15.230
Auszahlungen	87.656,13	102.320	63.309	-39.011
Liquiditätssaldo	-33.911,15	-43.070	-19.289	23.781
Erträge	52.939,37	59.250	44.020	-15.230
Aufwendungen	103.162,53	114.592	76.809	-37.783
Ergebnis	-50.223,16	-55.342	-32.789	22.553

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	1,48	1,48	1,48	1,48
Tariflich Beschäftigte	-	-	0,15	0,15	0,15	0,15



Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Gewerbewesen
Produkt	02.02.01	Gewerbewesen und Gaststättenangelegenheiten

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	51,32	51,71	57,31	57,31	57,31	57,31



Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Gewerbewesen
Produkt	02.02.02	Märkte

verantwortlich

Sackermann, Sylke

Beschreibung

Marktorganisation und Kontrolle der Marktstände

Einziehung der Marktgebühren

Genehmigung, Festsetzung und Kontrolle von Messen, Spezialmärkten, Jahrmärkten und Volksfesten

Auftragsgrundlage

- Gewerbeordnung

- Satzung über die Wochenmärkte der Stadt Erkrath

- Gebührensatzung für die Wochenmärkte der Stadt Erkrath

- Festsetzung der Wochenmärkte nach Gegenstand, Zeit, Öffnungszeit und Platz

Zielgruppe

Gewerbetreibende

Einwohnerinnen und Einwohner

Ziele

Strategische Ziele

- Geregelter Ablauf von Wochenmarktveranstaltungen zum Schutze der Marktbesucher und Marktkunden

- Versorgung der Verbraucher mit Waren

Operative Ziele

Beibehaltung der regelmäßigen Kontrollen, insbesondere in Kooperation mit den Lebensmittelkontrolleuren des Kreises

Kennzahlen

Beibehaltung der regelm. Kontrollen ja / nein

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	100.680,43	95.300	96.300	1.000
Auszahlungen	71.785,37	79.970	99.856	19.886
Liquiditätssaldo	28.895,06	15.330	-3.556	-18.886
Erträge	100.985,34	95.300	96.300	1.000
Aufwendungen	72.191,07	79.970	80.399	429
Ergebnis	28.794,27	15.330	15.901	571

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	0,10	0,10	0,10	0,10
Tariflich Beschäftigte	-	-	0,40	0,40	0,40	0,40

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	139,89	119,17	119,78	120,51	120,51	120,51



Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.03	Verkehrsangelegenheiten
Produkt	02.03.01	Verkehrsrechtliche Anordnungen und Genehmigungen, Verkehrserziehung, Personen- und Güterbeförderung

verantwortlich

Heffungs, Heinz - Peter

Beschreibung

Anordnung straßenverkehrsrechtlicher Maßnahmen
Erteilung von Genehmigungen und Anordnungen auf Antrag
Informationen für Verkehrsteilnehmer über verkehrsrechtliche Angelegenheiten; Umweltschutz und Verkehrssicherheit
Stellungnahmen zu Anträgen auf Personenbeförderung
Genehmigungen von Großraum- und Schwertransporten
Befreiungen vom Sonn- und Feiertagsverbot
Befreiungen vom Fahrverbot nach der Ferienreiseverordnung
Prüfung, Kontrolle, Genehmigung von Sondernutzungen an öffentlichen Straßen

Auftragsgrundlage

- Straßenverkehrsordnung (StVO)
- Straßenverkehrsgesetz (StVG)
- FerienreiseVO
- Personenbeförderungsgesetz (PBefG)
- Straßen- und Wegegesetz NRW
- Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Verkehrsteilnehmer
Personenbeförderungsunternehmen
Firmen im Güternah- und fernverkehr
Antragsteller verkehrsrechtlicher Genehmigungen und betroffenen Verkehrsteilnehmer

Ziele

Strategische Ziele

Aufrechterhaltung und - wo möglich - Verbesserung der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs
Verringerung der Verkehrszeichendichte auf das notwendige Maß
Verbesserung der innerörtlichen Wegweisung
Schutz baulicher Anlagen im Zusammenhang mit der Güterbeförderung
Schutz der Bevölkerung im Zusammenhang mit der Güterbeförderung
Vermeidung / Beseitigung von Unfallschwerpunkten
Verkehrserziehung gemeinsam mit anderen Trägern (Polizei, Verkehrswacht usw.)
Erstellung eines Konzeptes für die Unterbringung parkender LKWs

Operative Ziele

1. Erarbeitung eines Konzeptes zur innerörtlichen Wegweisung wichtiger Ziele (Hallenbad, öffentliche Einrichtungen, kulturelle Einrichtungen, Gewerbestandorte, Vereine, Tourismus, Radwege usw.) bis einschließlich 2011
2. Realisierung dieses Konzeptes bis einschließlich 2013
3. Flächendeckende Einrichtung der Tempo-30-Zonen (mit Ausnahme des Vorbehaltsstraßennetzes) bis einschließlich 2013

Kennzahlen

- zu 1. Konzept zur innerörtlichen Wegweisung bis 2011 erarbeitet: ja / nein
- zu 2. Konzept realisiert bis 2013: ja / nein
- zu 3. Tempo-30-Zonen eingerichtet bis 2013: ja / nein



Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.03	Verkehrsangelegenheiten
Produkt	02.03.01	Verkehrsrechtliche Anordnungen und Genehmigungen, Verkehrserziehung, Personen- und Güterbeförderung

Hinweis: Leistungsumfang derzeit ca. 100 Anordnungen jährlich gemäß § 45 StVO zur Aufstellung, Änderung oder Entfernung von Verkehrszeichen und Markierungen

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	45.487,77	34.000	34.000	0
Auszahlungen	90.786,74	95.206	113.687	18.481
Liquiditätssaldo	-45.298,97	-61.206	-79.687	-18.481
Erträge	45.181,23	34.000	34.000	0
Aufwendungen	100.507,14	105.358	122.186	16.828
Ergebnis	-55.325,91	-71.358	-88.186	-16.828

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	0,70	0,70	0,70	0,70
Tariflich Beschäftigte	-	-	1,45	1,45	1,45	1,45

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	44,95	32,27	27,83	27,83	27,86	27,85



Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.03	Verkehrsangelegenheiten
Produkt	02.03.02	Überwachung des ruhenden Verkehrs

verantwortlich

Sackermann, Sylke

Beschreibung

Prävention und Sanktion im Bereich des ruhenden Verkehrs

Auftragsgrundlage

- Straßenverkehrsgesetz
- Straßenverkehrsordnung
- Verwarn- und Bußgeldkataloge

Zielgruppe

Verkehrsteilnehmer
Benutzer öffentlicher Straßen, Wege und Plätze
Einwohnerinnen und Einwohner

Ziele

Strategische Ziele

- Herstellung von Verkehrssicherheit
- Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

Operative Ziele

Beibehaltung der Präventionsarbeit bei akuten Problempunkten

Kennzahlen

Beibehaltung der Präventionsarbeit ja / nein

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	127.156,10	130.000	130.000	0
Auszahlungen	113.469,15	128.022	114.633	-13.389
Liquiditätssaldo	13.686,95	1.978	15.367	13.389
Erträge	117.059,88	130.000	130.000	0
Aufwendungen	113.832,51	128.074	116.719	-11.355
Ergebnis	3.227,37	1.926	13.281	11.355

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	0,23	0,23	0,23	0,23
Tariflich Beschäftigte	-	-	2,36	2,36	2,36	2,36

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	102,84	101,50	111,38	111,38	111,38	111,38



Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.04	Einwohnerangelegenheiten
Produkt	02.04.01	Meldeangelegenheiten Ausweise und Dokumente

verantwortlich
Sackermann, Sylke

Beschreibung
Erfassung aller Einwohner der Stadt Erkrath
Bearbeitung von Melde-, Personalausweis- und Reisepassangelegenheiten
Beratung, Entgegennahme, Bearbeitung und Weiterleitung von Ausländer-, Einbürgerungs- und Führerscheinangelegenheiten
Ausstellung / Änderung von Lohnsteuerkarten
Dienstleistungen für andere Ämter (Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen, Verkauf von Theaterkarten etc.)
Sonstige Einwohnerangelegenheiten (Beglaubigung von Schriftstücken etc.)

Auftragsgrundlage
Insbesondere:
- Melderechtsrahmengesetz
- Meldegesetz NRW
- Gesetz über Personalausweise
- Passgesetz

Zielgruppe
Andere Behörden
Einwohnerinnen und Einwohner

Ziele
Strategische Ziele

- Vollständigkeit und Richtigkeit des Melderegisters
- Ausbau des Bürgerservices
- Verbesserung des Bürgerservices in Unterfelhaus

Operative Ziele

1. Konzentrierung der Dienstleistungen durch Übernahme einzelner Teildienstleistungen
2. Unverzögliche Aktualisierung des Melderegisters

Kennzahlen

zu 1: Konzentrierung der Dienstleistung ja / nein

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	280.413,14	268.000	268.000	0
Auszahlungen	490.898,61	525.609	490.281	-35.328
Liquiditätssaldo	-210.485,47	-257.609	-222.281	35.328
Erträge	279.630,74	268.000	268.000	0
Aufwendungen	516.320,65	531.717	497.663	-34.054
Ergebnis	-236.689,91	-263.717	-229.663	34.054



Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.04	Einwohnerangelegenheiten
Produkt	02.04.01	Meldeangelegenheiten Ausweise und Dokumente

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	2,66	2,66	2,66	2,66
Tariflich Beschäftigte	-	-	4,76	4,76	4,76	4,76

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	54,16	50,40	53,85	53,85	53,85	53,85



Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.05	Personenstandswesen
Produkt	02.05.01	Standesamtsangelegenheiten

verantwortlich

Sackermann, Sylke

Beschreibung

Beratung, Prüfung der Voraussetzungen, Durchführung und Beurkundung der Eheschließung/Lebenspartnerschaft
 Beurkundung und Entgegennahme von Erklärungen zur Namensführung
 Führung und Fortschreibung des Geburts-, Ehe-, Lebenspartnerschafts- und Sterberegisters
 Entgegennahme von Anzeigen und Beurkundung der Geburten und Sterbefälle
 Beurkundung von Vater- und Mutterschaftsanerkennungen
 Namensänderungen von Vertriebenen und Spätaussiedlern

Auftragsgrundlage

- Personenstandsgesetz
- Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes NRW
- Bürgerliches Gesetzbuch
- Internationales Privatrecht
- Lebenspartnerschaftsgesetz und Durchführungsverordnung NRW
- Dienstanweisung für die Standesbeamten und ihre Aufsichtsbehörden

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner

Ziele

Strategische Ziele

- Beibehaltung des durch die Standesamtsaufsicht bescheinigten hohen Bearbeitungsniveaus
- Fehlerfreiheit bei allen Beurkundungen
- Kundenzufriedenheit bei Eheschließungen

Operative Ziele

Beibehaltung der regelmäßigen Samstagstrauungen

Kennzahlen

Beibehaltung der Samstagstrauungen ja / nein

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	28.760,88	29.800	27.500	-2.300
Auszahlungen	115.481,69	121.977	131.095	9.118
Liquiditätssaldo	-86.720,81	-92.177	-103.595	-11.418
Erträge	28.760,88	29.800	27.500	-2.300
Aufwendungen	115.917,69	122.737	131.473	8.736
Ergebnis	-87.156,81	-92.937	-103.973	-11.036

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	0,08	0,08	0,08	0,08
Tariflich Beschäftigte	-	-	2,26	2,26	2,26	2,26



Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.05	Personenstandswesen
Produkt	02.05.01	Standesamtsangelegenheiten

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	24,81	24,28	20,92	20,92	20,97	20,97



Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.06	Wahlen und Statistik
Produkt	02.06.01	Wahlen und Statistik

verantwortlich

Sackermann, Sylke

Beschreibung

Durchführung von agrarstatistischen Erhebungen
 Gemeinderhebung für das statistische Jahrbuch deutscher Gemeinden
 Erstellung von Einwohnerstatistiken (Altersgruppen, Staatsangehörigkeiten, Straßenzugehörigkeiten)
 Anfragen von Bürgern, Ämtern oder Behörden zu Einwohnerzahlen und anderen statistischen Daten
 Vorbereitung und Durchführung von Wahlen, Abstimmungen und Begehren

Auftragsgrundlage

- Statistikgesetze
- Anforderung durch Bürgermeister oder Fachbereiche
- Wahlgesetze für Europa-, Bundes-, Landtags- und Kommunalwahlen und die diesbezgl. Ordnungen
- Parteiengesetz
- Wahlprüfungsgesetz
- Gemeindeordnung NRW
- Landwirtschaftskammer

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
 Politische Gremien der Stadt
 Andere Behörden
 Landwirte
 Einwohnerinnen und Einwohner

Ziele

Strategische Ziele

- Sicherstellung des aktiven und passiven Wahlrechts und möglichst bürgerfreundliche Durchführung der Wahl
- Sammlung und Bereitstellung statistischen Materials

Operative Ziele

1. Beibehaltung der Bereitstellung des statistischen Materials
2. Angebot der Briefwahl vor Ort, z.B. in den Rosenhöfen

Kennzahlen

zu 1: Beibehaltung der Bereitstellung ja / nein

zu 2: Angebot zur Briefwahl ja / nein

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	70.000	25.000	-45.000
Auszahlungen	9.559,84	120.754	75.031	-45.723
Liquiditätssaldo	-9.559,84	-50.754	-50.031	723
Erträge	0,00	70.000	25.000	-45.000
Aufwendungen	9.559,84	120.754	77.343	-43.411
Ergebnis	-9.559,84	-50.754	-52.343	-1.589



Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.06	Wahlen und Statistik
Produkt	02.06.01	Wahlen und Statistik

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	0,43	0,43	0,43	0,43
Tariflich Beschäftigte	-	-	0,20	0,20	0,20	0,20

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	0,00	57,97	32,32	0,00	0,00	0,00



Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.07	Feuerwehr
Produkt	02.07.01	Gefahrenabwehr Gefahrenvorbeugung

verantwortlich

Vogt, Guido

Beschreibung

Brandbekämpfung (Menschen und Tiere aus Brandgefahr retten, Brände löschen, Sachwerte erhalten und die Umwelt schützen)

Technische Hilfeleistung (Menschen und Tiere aus Zwangslagen retten, Sachwerte erhalten und die Umwelt schützen)

Brandschutztechnische Stellungnahmen, Mitwirkung und Beratung (Wahrnehmung der Belange des Brandschutzes nach Maßgabe baurechtlicher Vorschriften und Normen)

Aus- u. Fortbildung für Dritte (rettungsdienstliche und brandschutztechnische Aus- u. Fortbildung von Mitarbeiter/innen von Werk- u. Betriebsfeuerwehren, Hilfsorganisationen, Unternehmen und der Stadtverwaltung)

Dienstleistungen für Dritte (technische Serviceleistungen für Dritte)

Brandschutzerziehung und -aufklärung (Aufklärung über die Verhütung von Bränden, den sachgerechten Umgang mit Feuer, das Verhalten bei Bränden und über Möglichkeiten der Selbsthilfe)

Auftragsgrundlage

- FSHG
- BauO NRW, Sonderbauvorschriften, Rechtsverordnungen, Normen, FSHG
- Interne Anweisungen
- Aufträge von Dritten
- Amtshilfeersuchen
- § 8 FSHG

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger

Andere Behörden

Gefährdete und in Notlagen befindliche Personen und Tiere

Ziele

Strategische Ziele

Vorbeugender und abwehrender Brandschutz sowie technische Hilfeleistung, Bevölkerungs- und Umweltschutz für den Bürger der Stadt Erkrath. Mitwirkung bei Großschadensereignissen (Katastrophenschutz)

Operative Ziele

Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes mit den Vorgaben der Erreichung der Schutzziele 1 und 2 sowie der sonstigen Festlegungen zu personellen, baulichen und ausrüstungstechnischen Maßnahmen.

Kennzahlen

Schutzziel 1 mit dem Zielerreichungsgrad mit 10 Funktionen (Feuerwehrmänner/-frauen) innerhalb von 8 Minuten nach der Alarmierung die Einsatzstelle in 90 % der Fälle zu erreichen.

Schutzziel 2 mit dem Zielerreichungsgrad weitere 6 Funktionen (Feuerwehrmänner/-frauen) innerhalb von 13 Minuten nach der Alarmierung die Einsatzstelle in 90 % der Fälle zu erreichen.



Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.07	Feuerwehr
Produkt	02.07.01	Gefahrenabwehr Gefahrenvorbeugung

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	87.554,60	100.050	126.550	26.500
Auszahlungen	1.852.457,61	2.514.900	2.664.791	149.891
Liquiditätssaldo	-1.764.903,01	-2.414.850	-2.538.241	-123.391
Erträge	259.187,89	98.562	114.468	15.906
Aufwendungen	2.540.513,31	2.296.191	2.606.277	310.086
Ergebnis	-2.281.325,42	-2.197.629	-2.491.809	-294.180

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	40,45	40,45	40,45	40,45
Tariflich Beschäftigte	-	-	2,00	2,00	2,00	2,00

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	10,20	4,29	4,39	4,64	4,69	4,73



Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.08	Rettungsdienst
Produkt	02.08.01	Notfallrettung und Krankentransport

verantwortlich

Vogt, Guido

Beschreibung

Notfallrettung (Durchführung von lebensrettenden Maßnahmen am Notfallpatienten für die Herstellung der Transportfähigkeit, Beförderung in geeignete medizinische Einrichtung)
Krankentransport (Transport von Kranken, Verletzten und sonstigen hilfebedürftigen Personen).

Auftragsgrundlage

- RettG NRW
- AO
- GebG NRW

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Andere Behörden
Notfallpatienten

Ziele

Strategische Ziele

Notfallrettung und Krankentransport sowie medizinische Hilfeleistung für den Bürger der Stadt Erkrath.

Operative Ziele

Umsetzung des Rettungsdienstbedarfsplanes des Kreises Mettmann für die Notfallrettung und Krankentransport mit den Vorgaben der Einhaltung der Hilfsfristen bei der Notfallrettung mit dem Rettungswagen und der Fahrzeugvorhaltung für den Krankentransport (Krankentransportwagen).

Kennzahlen

Hilfsfrist bei Notfalleinsätzen ist die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsmittels, welche 8 Minuten (12 Minuten in ländlichen Bereichen) nicht überschreiten sollte.

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	1.034.181,78	870.560	620.460	-250.100
Auszahlungen	694.814,41	791.219	665.369	-125.850
Liquiditätssaldo	339.367,37	79.341	-44.909	-124.250
Erträge	1.089.650,81	870.560	620.460	-250.100
Aufwendungen	516.777,81	775.067	598.429	-176.638
Ergebnis	572.873,00	95.493	22.031	-73.462

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tarifflich Beschäftigte	-	-	5,50	5,50	5,50	5,50

Aufwanddeckungsgrad in %

Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
210,85	112,32	103,68	106,12	108,02	118,53



Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produkt	03.01.01	Grundschulen

verantwortlich

Schwab-Bachmann, Ulrich

Beschreibung

Errichtung, Bestimmung, Auflösung, Änderung, Teilung, Einrichtung und Betrieb von städtischen Grundschulen einschl. Offener Ganztagschulen und Schülerbetreuungen, Gemeinsamen Unterricht bzw. sonderpädagogischen Fördergruppen sowie Durchführung Schulversuche/-projekte.

Auftragsgrundlage

Schulgesetz NRW; Offene Ganztagschulen: RdErl. v. 26.01.2006 (BASS 12 - 63 Nr. 4), Ratsbeschlüsse vom 10.04.2003, 21.12.2004, 22.02.2005; Schülerbetreuungen: Beschlüsse des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport vom 13.05.1997, 01.12.1998, 25.05.2000, 23.05.2007 sowie Ratsbeschluss vom 10.04.2003. Schulversuche/-projekte: Runderlasse des Ministeriums für Schule und Weiterbildung; Integrative Lerngruppen: RdErl. v. 19.05.2005 (BASS 13- 41 Nr. 3).

Zielgruppe

Lehrer/innen
Schülerinnen und Schüler
Eltern und Erziehende
Gebäudenutzer (Schulen, Kindergärten, Vereine etc.)
Sporttreibende

Ziele

Strategische Ziele

- Schulangebot unter besonderer Berücksichtigung der drei Stadtteile und des Mottos "Kurze Beine - kurze Wege" sichern
- Zum Erhalt einer wohnortnahen Beschulung Grundschulverbände bei rückläufigen Schülerzahlen bilden
- Die für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Schulanlagen, Gebäude, Einrichtungen und Lehrmittel bereitstellen und ordnungsgemäß unterhalten sowie das notwendige Personal und eine am allgemeinen Stand der Technik orientierte Sachausstattung zur Verfügung stellen.

Operative Ziele

- Verlässliche Betreuung von 8 bis 13 Uhr durch Kooperationen mit Träger und Schule gewährleisten
- Bis jeweils spätestens zum übernächsten Schuljahr die OGS-Plätze in den einzelnen Schulen an den Bedarf der Erziehungsberechtigten anpassen
- Kooperationen mit Trägern der Jugendhilfe, Trägervereinen, Jugendmusikschule, Sportvereinen, Naturschutzzentrum Bruchhausen, Künstler/innen zum Erhalt eines attraktiven und abwechslungsreichen Angebots schließen
- Mittagsverpflegung durch Cateringverträge sicherstellen
- Sicherung der Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund

Kennzahlen

- Anzahl der Grundschulen
- Anzahl der Schulstandorte
- Anzahl der Grundschüler/innen insgesamt
- Anzahl der Grundschüler/innen je Schule
- Anzahl der OGS-Gruppen insgesamt
- Anzahl der OGS-Gruppen pro Schule
- Anzahl der OGS-Schüler/innen insgesamt
- Anzahl der OGS-Schüler/innen pro OGS
- Anzahl der 8-1-Schüler/innen insgesamt
- Anzahl der 8-1-Schüler/innen je Schule
- Aufwand der Grundschulen insgesamt
- Aufwand pro Grundschüler/in insgesamt



Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produkt	03.01.01	Grundschulen

- Anzahl der Schüler/innen im gemeinsamen Unterricht

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	1.554.652,04	2.037.679	3.195.572	1.157.893
Auszahlungen	3.934.117,10	5.522.965	7.240.417	1.717.452
Liquiditätssaldo	-2.379.465,06	-3.485.286	-4.044.845	-559.559
Erträge	1.338.555,89	1.314.513	1.571.372	256.859
Aufwendungen	4.139.454,58	4.741.979	4.943.272	201.293
Ergebnis	-2.800.898,69	-3.427.466	-3.371.900	55.566

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	29,02	29,02	29,02	29,02

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	32,34	27,72	31,79	31,81	32,07	31,26



Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produkt	03.01.02	Hauptschulen

verantwortlich

Schwab-Bachmann, Ulrich

Beschreibung

Errichtung, Bestimmung, Auflösung, Änderung, Teilung, Einrichtung und Betrieb von städtischen Hauptschulen einschl. des Ganztagsbetriebs bzw. Schülerbetreuungen sowie sonderpädagogischer Fördergruppen und Durchführung von Schulversuchen/-projekten.

Auftragsgrundlage

Schulgesetz NRW; Ganztagsschule: RdErl. v. 25.01.2006 (BASS 12 - 63 Nr. 2); Schulversuche/-projekte: Runderlasse des Ministeriums für Schule und Weiterbildung. Integrative Lerngruppen: RdErl. v. 19.05.2005 (BASS 13- 41 Nr. 3).

Zielgruppe

Lehrer/innen
Schülerinnen und Schüler
Eltern und Erziehende
Gebäudenutzer (Schulen, Kindergärten, Vereine etc.)
Sporttreibende

Ziele

Strategische Ziele

- Vorhandenes Hauptschulangebot erhalten
- Die für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Schulanlagen, Gebäude, Einrichtungen und Lehrmittel bereitstellen und ordnungsgemäß unterhalten sowie das notwendige Personal und eine am allgemeinen Stand der Technik orientierte Sachausstattung zur Verfügung stellen.

Operative Ziele

- Ganztagsangebot der Carl-Fuhlrott-Schule bis zum Schuljahr 2013/14 komplett ausbauen
- Gemeinsame Unterbringung der Albert-Schweitzer-Schule am Standort Freiheitstr. bis zum Schuljahr 2012/13 verwirklichen
- Mittagsverpflegung durch Cateringservice sicherstellen

Kennzahlen

- Anzahl der Hauptschulen
- Anzahl der Hauptschüler/innen insgesamt
- Anzahl der Hauptschüler/innen pro Schule
- Aufwand der Hauptschulen insgesamt
- Aufwand pro Hauptschüler/in insgesamt
- Gemeinsamer Standort der Albert-Schweitzer-Schule verwirklicht: ja/nein
- Abgänger/innen ohne Abschluss in %

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	11.550,96	23.579	42.853	19.274
Auszahlungen	1.031.572,32	1.305.398	1.379.797	74.399
Liquiditätssaldo	-1.020.021,36	-1.281.819	-1.336.944	-55.125
Erträge	62.699,60	23.579	98.413	74.834
Aufwendungen	1.093.564,75	1.400.023	1.057.977	-342.046
Ergebnis	-1.030.865,15	-1.376.444	-959.564	416.880



Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produkt	03.01.02	Hauptschulen

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	5,11	5,11	5,11	5,11

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	5,73	1,68	9,30	10,96	11,12	13,03



Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produkt	03.01.03	Realschulen

verantwortlich

Schwab-Bachmann, Ulrich

Beschreibung

Errichtung, Auflösung, Änderung, Teilung, Einrichtung und Betrieb von städtischen Realschulen einschl. Schülerbetreuungen sowie Durchführung von Schulversuchen/-projekten.

Auftragsgrundlage

Schulgesetz NRW; Schulversuche/-projekte: Runderlasse des Ministeriums für Schule und Weiterbildung.

Zielgruppe

Lehrer/innen
Schülerinnen und Schüler
Eltern und Erziehende
Gebäudenutzer (Schulen, Kindergärten, Vereine etc.)
Sporttreibende

Ziele

Strategische Ziele

- Angebot der Realschulen erhalten
- Die für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Schulanlagen, Gebäude, Einrichtungen und Lehrmittel bereitstellen und ordnungsgemäß unterhalten sowie das notwendige Personal und eine am allgemeinen Stand der Technik orientierte Sachausstattung zur Verfügung stellen.

Operative Ziele

- Betreuungsangebote im Rahmen des Programms "Geld oder Stelle" sicherstellen
- Eine evtl. Umwandlung der Realschule Erkrath zur gebundenen Ganztagschule zum Schuljahr 2010/11 unterstützen

Kennzahlen

- Anzahl der Realschulen
- Anzahl der Realschüler/innen insgesamt
- Anzahl der Realschüler/innen pro Schule
- Aufwand der Realschulen insgesamt
- Aufwand pro Realschüler/in insgesamt
- Umwandlung der Realschule Erkrath zur Ganztagschule erfolgt: ja/nein
- Abgänger/innen ohne Abschluss in %

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	30.863,99	45.766	40.683	-5.083
Auszahlungen	984.807,68	1.206.500	1.042.968	-163.532
Liquiditätssaldo	-953.943,69	-1.160.734	-1.002.285	158.449
Erträge	217.647,89	85.733	243.483	157.750
Aufwendungen	1.232.521,17	1.495.777	1.241.588	-254.189
Ergebnis	-1.014.873,28	-1.410.044	-998.105	411.939



Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produkt	03.01.03	Realschulen

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	3,91	3,91	3,91	3,91

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	17,66	5,73	19,61	19,02	18,92	19,26



Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produkt	03.01.04	Gymnasien

verantwortlich

Schwab-Bachmann, Ulrich

Beschreibung

Errichtung, Auflösung, Änderung, Teilung, Einrichtung und Betrieb von städtischen Gymnasien einschl. Schülerbetreuungen sowie Durchführung von Schulversuchen/-projekten.

Auftragsgrundlage

Schulgesetz NRW; Schulversuche/-projekte: Runderlasse des Ministeriums für Schule und Weiterbildung.

Zielgruppe

Lehrer/innen
Schülerinnen und Schüler
Eltern und Erziehende
Gebäudenutzer (Schulen, Kindergärten, Vereine etc.)
Sporttreibende

Ziele

Strategische Ziele

- Angebot der Gymnasien erhalten
- Die für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Schulanlagen, Gebäude, Einrichtungen und Lehrmittel bereitstellen und ordnungsgemäß unterhalten sowie das notwendige Personal und eine am allgemeinen Stand der Technik orientierte Sachausstattung zur Verfügung stellen.

Operative Ziele

- Betreuungsangebote im Rahmen des Programms "Geld oder Stelle" sicherstellen

Kennzahlen

- Anzahl der Gymnasien
- Anzahl der Schüler/innen insgesamt
- Anzahl der Schüler/innen pro Gymnasium
- Aufwand der Gymnasien insgesamt
- Aufwand pro Schüler/in insgesamt
- Abgänger/innen ohne Abschluss in %

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	17.041,45	913.514	399.932	-513.582
Auszahlungen	1.381.234,00	3.325.507	6.030.259	2.704.752
Liquiditätssaldo	-1.364.192,55	-2.411.993	-5.630.327	-3.218.334
Erträge	313.351,01	552.890	622.432	69.542
Aufwendungen	1.611.239,29	2.335.378	2.232.943	-102.435
Ergebnis	-1.297.888,28	-1.782.488	-1.610.511	171.977



Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produkt	03.01.04	Gymnasien

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	4,97	4,97	4,97	4,97

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	19,45	23,67	27,87	34,75	20,50	22,68



Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produkt	03.01.05	Förderschulen

verantwortlich

Schwab-Bachmann, Ulrich

Beschreibung

Errichtung, Auflösung, Änderung, Teilung, Einrichtung und Betrieb von städtischen Förderschulen einschl. des Ganztagsbetriebs sowie Durchführung von Schulversuchen/-projekten.

Auftragsgrundlage

Schulgesetz NRW; Ganztagschule: RdErl. v. 25.01.2006 (BASS 12 - 63 Nr. 2); Schulversuche/-projekte: Runderlasse des Ministeriums für Schule und Weiterbildung.

Zielgruppe

Lehrer/innen
Schülerinnen und Schüler
Eltern und Erziehende
Gebäudenutzer (Schulen, Kindergärten, Vereine etc.)
Sporttreibende

Ziele

Strategische Ziele

- Angebot der Friedrich-Fröbel-Schule erhalten
- Die für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Schulanlagen, Gebäude, Einrichtungen und Lehrmittel bereitstellen und ordnungsgemäß unterhalten sowie das notwendige Personal und eine am allgemeinen Stand der Technik orientierte Sachausstattung zur Verfügung stellen.

Operative Ziele

- Ganztagsangebot erhalten
- Mittagsverpflegung durch Cateringservice sicherstellen
- Umwandlung der Friedrich-Fröbel-Schule in ein Kompetenzzentrum zum Schuljahr 2009/10 oder später anstreben

Kennzahlen

- Anzahl der Förderschüler/innen insgesamt
- Anzahl der Förderschüler/innen nach Förderschwerpunkten
- Aufwand der Förderschule insgesamt
- Aufwand pro Förderschüler/in
- Umwandlung in ein Kompetenzzentrum erfolgt: ja/nein
- Abgänger/innen ohne Abschluss in %

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	1.035.766,34	7.274	10.707	3.433
Auszahlungen	291.612,29	428.456	354.878	-73.578
Liquiditätssaldo	744.154,05	-421.182	-344.171	77.011
Erträge	43.706,19	7.274	50.427	43.153
Aufwendungen	371.496,09	470.956	416.478	-54.478
Ergebnis	-327.789,90	-463.682	-366.051	97.631



Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produkt	03.01.05	Förderschulen

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	2,39	2,39	2,39	2,39

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	11,76	1,54	12,11	13,20	13,23	11,67



Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.02	Zentrale Leistungen für Schüler
Produkt	03.02.01	Schülerbeförderung

verantwortlich

Schwab-Bachmann, Ulrich

Beschreibung

Schülerbeförderung und Fahrkostenerstattung

Auftragsgrundlage

§ 97 Schulgesetz NRW, Schülerfahrkostenverordnung vom 16.04.2005 (BASS 11 - 04 Nr. 3.1)

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler

Ziele

Strategisches Ziel

Sichere und wirtschaftliche Schülerbeförderung auf Grundlage der Schülerfahrkostenverordnung

Operatives Ziel

Schülerfahrkosten durch jährliche Überprüfung der Voraussetzungen an den aktuellen Bestand anpassen und dadurch reduzieren

Kennzahlen

- Gesamtkosten Schülerbeförderung
- Anzahl der Fahrschüler/innen insgesamt
- Anzahl der Fahrschüler/innen pro Schule
- Anzahl der Schokotickets insgesamt
- Anzahl der Schokotickets pro Schule
- Anzahl der Schüler/innen im Schülerspezialverkehr insgesamt
- Anzahl der Schüler/innen im Schülerspezialverkehr pro Schule
- Anzahl der Unterrichtsfahrten/Woche insgesamt

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	0	0	0
Auszahlungen	443.909,72	468.381	309.590	-158.791
Liquiditätssaldo	-443.909,72	-468.381	-309.590	158.791
Erträge	0,00	0	0	0
Aufwendungen	455.088,36	468.381	309.590	-158.791
Ergebnis	-455.088,36	-468.381	-309.590	158.791

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	0,05	0,05	0,05	0,05
Tariflich Beschäftigte	-	-	0,21	0,21	0,21	0,21

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.02	Zentrale Leistungen für Schüler
Produkt	03.02.02	Sonstige schulische Aufgaben

verantwortlich

Schwab-Bachmann, Ulrich

Beschreibung

Überwachung der Schulpflicht und Maßnahmen für schulumüde Jugendliche, Lernmittelfreiheit, Schulwegsicherung, Schülerfahrten/-austausch, Chemikalienentsorgung an Schulen, Geräte- und persönliche Ausstattung, sonstige schulische Einrichtungen (Sondermobiliar/-einrichtungen, Graffiti beseitigung), Schulsozialarbeit

Auftragsgrundlage

Schulgesetz NRW;

Ratsbeschluss zur Bezuschussung des Schulumüdenprojekts "Zündstoff/Die 2. Chance" vom 21.06.2005 (Sitzungsvorlage Nr. 97/2005);

Lernmittelfreiheit: Verordnung über die Durchschnittsbeträge und den Eigenanteil nach § 96 Abs. 5 SchulG (BASS 16 - 01 Nr. 1), Bestimmungen zur Lernmittelfreiheit (RdErl. vom 24.05.2005, BASS 16 - 01 Nr. 5), Ratsbeschluss über die Erhöhung der Durchschnittsbeträge vom 03.06.2003 (Sitzungsvorlage Nr. 90/2003 1. Ergänzung);

Schülerlotseneinsatz durch Ratsbeschluss im Rahmen des HSK 2002 bestätigt, Vertrag mit dem "Trägerverein Verlässliche Schule in Erkrath e.V." vom 12.09.2002, zuletzt geändert am 31.07.2003

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung

Lehrer/innen

Schülerinnen und Schüler

Eltern und Erziehende

Gebäudenutzer (Schulen, Kindergärten, Vereine etc.)

Ziele

Strategische Ziele

- Beschulung sicherstellen
- Unfälle verhüten
- Inventar und Fassaden modernisieren

Operative Ziele

- Einhaltung der Schulpflicht sowie Wiedereingliederung schulumüder Jugendlicher durch Überwachung sowie Schulumüdenprojekt sicherstellen
- Durch Schulsozialarbeit bei der Lösung von Schul- und Erziehungsproblemen helfen und/oder diese durch geeignete Maßnahmen verhindern
- Schüler/innen mit jährlich erneuerten Lernmitteln ausstatten
- Schulwege durch den Einsatz von Schülerlotsen und der Erstellung von Schulwegplänen sichern
- Städt. Personal mit Dienst- und Schutzkleidung sowie Arbeitsgeräten professionell ausstatten
- Jährliche Sonderausstattung der Schulen mit Mobiliar und Einrichtungsgegenständen sicherstellen
- Graffiti schmierereien an Schulgebäuden möglichst langanhaltend verhindern
- Schulentwicklungsplan fortschreiben

Kennzahlen

- Anzahl Erkrather Schüler/innen im Schulumüdenprojekt
- Anzahl wiedereingegliedeter Schüler/innen
- Anzahl der Zwangszuführungen
- Anzahl der städtischen SchulsozialpädagogInnen
- Anzahl der Schülerlotsen
- Kosten der Graffiti beseitigungen



Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.02	Zentrale Leistungen für Schüler
Produkt	03.02.02	Sonstige schulische Aufgaben

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	19.936,87	18.000	0	-18.000
Auszahlungen	276.381,90	431.832	516.176	84.344
Liquiditätssaldo	-256.445,03	-413.832	-516.176	-102.344
Erträge	19.484,07	18.000	0	-18.000
Aufwendungen	243.786,33	437.965	457.306	19.341
Ergebnis	-224.302,26	-419.965	-457.306	-37.341

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	2,40	2,40	2,40	2,40
Tariflich Beschäftigte	-	-	4,37	4,37	4,37	4,37

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	7,99	4,11	0,00	0,00	0,00	0,00



Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.01	Kommunale Kultur und Städtepartnerschaften
Produkt	04.01.01	Alle kulturellen Leistungen

verantwortlich

Schwab-Bachmann, Ulrich

Beschreibung

Kulturelle Veranstaltungen
Ausstellungen der bildenden Kunst
Theater und Konzerte
Förderung der Kultur und des Brauchtums
Mahn- und Gedenkstätten
Städtepartnerschaften

Auftragsgrundlage

- Kulturkonzept "Erkrath Kultur" (Beschluss des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport vom 28.09.1995)
- Richtlinien der Stadt Erkrath für die Gewährung von Zuschüssen an Vereine und Verbände

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Vereine
Verbände

Ziele

Strategische Ziele

- Kultur in Erkrath wird gefördert
- Brauchtum in Erkrath wird erhalten und gefördert
- Darstellende Kunst Erkrather Künstler/innen sowie Künstler/innen mit Atelier in Erkrath wird gefördert
- Kulturelle Veranstaltungen dienen zur Förderung der Identität mit der Stadt sowie der Kommunikation unter den Bürgerinnen und Bürgern, damit Anregung zur gesellschaftlichen Teilhabe und Entgegenwirken der Vereinzelung innerhalb der Stadt sowie zur Stützung kultureller Werte in der Bevölkerung. Sie bilden einen Beitrag zum Imagegewinn für die Stadt und zur Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes Erkrath.
- Der Erkrather Bevölkerung eine qualitativ hochwertige Veranstaltungsreihe in der ansonsten veranstaltungssarmen Sommerzeit bieten, die auch überregionalen Ansprüchen genügt
- Kulturtourismus wird gefördert
- Ehrenamtliches Engagement wird gefördert
- Städtepartnerschaftliche Kontakte werden als Beitrag zur Völkerverständigung gefördert
- Das Stellarium im Bürgerhaus wird erhalten und bezuschusst
- Durch Kinderfohmärkte erfahren Kinder das Marktwesen, außerdem kostengünstiger Austausch von Spielzeug, Büchern etc. der Nachfrage der Kinder entsprechend und die Möglichkeit bieten, Gebrauchtes preisgünstig zu erwerben (pädagogische und soziale Ziele)
- Der interessierten Erkrather Bevölkerung, insbesondere auch Kindern und Jugendlichen, die Möglichkeit bieten, sich einen Überblick über die künstlerische Entwicklung in der Region sowie einen Zugang zur bildenden Kunst zu verschaffen
- Das Gedenken an die Opfer der Weltkriege erhalten sowie zur Mahnung der Gesellschaft über die Gewaltherrschaft beitragen durch Mahn- und Gedenkstätten sowie wissenschaftliche Ausarbeitungen

Operative Ziele:

- Abonnementstheater mit mindestens 8 Stücken/Saison anbieten
- Mindestens 4 kulturpädagogische Kinder- und Jugendtheaterstücke zur Heranführung der Kinder und Jugendlichen an das Theater sowie zur Förderung der Identität mit der Stadt und der Kommunikation untereinander anbieten
- Mindestens 4 Kabarettveranstaltungen pro Saison anbieten
- Jazzveranstaltungen im Sommer anbieten
- Wirtschaftliche Durchführung der Veranstaltungen
- Besondere Serviceleistungen für kulturinteressierte Bürger/innen erbringen wie regelmäßige Theatertaxieinsätze und Herausgabe eines Veranstaltungskalenders pro Quartal
- Brauchtumsveranstaltungen durch richtliniengemäße Zuschüsse fördern
- Chor- und Vereinskulturwesen durch richtliniengemäße Zuschüsse fördern
- Ein Fehlbetrag des Stellariums wird bis zu 37.300 €/Jahr als städt. Zuschuss aufgefangen



Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.01	Kommunale Kultur und Städtepartnerschaften
Produkt	04.01.01	Alle kulturellen Leistungen

- Das Musik- und Konzertwesen wird durch richtliniengemäße Bezuschussung gefördert
- Ein Markt für Freizeitkünstler/innen wird einmal jährlich veranstaltet
- Mindestens drei Kinderflohmärkte pro Jahr veranstalten
- Mindestens zwei Trödelmärkte pro Jahr an und im Bürgerhaus Hochdahl veranstalten
- Einmal jährlich eine gemeinsame Ausstellung Erkrather Künstlerinnen und Künstler veranstalten
- Jährliche Teilnahme am Städtepartnerschaftstreffen ermöglichen bzw. alle drei Jahre das Städtepartnerschaftstreffen in Erkrath durchführen und Kontakte vermitteln
- Kontakte innerhalb der Städtepartnerschaften durch richtliniengemäße Bezuschussung fördern

Kennzahlen

- Kostendeckungsgrad aller Theaterveranstaltungen pro Jahr
- Anzahl der Stücke in der Aboreihe, der Kabarettreihe und im Bereich Kinder- und Jugendtheater pro Saison
- Anzahl der Jazzveranstaltungen mit Kostendeckungsgrad
- Zuschussbeträge für das Brauchtum
- Zuschussbeträge für das Chor- und Vereinskulturwesen
- Jährliche Besucherzahl des Stellarium und Höhe des Jahreszuschusses
- Jährlicher Zuschussbetrag für das Musik- und Konzertwesen
- Kostendarstellung Freizeitkünstlermarkt
- Kostendarstellung Trödel- und Kinderflohmärkte
- Anzahl der teilnehmenden Künstler/innen und der Werke an/in der gemeinsamen Ausstellung sowie Kostendeckungsgrad
- Kosten der Teilnahme am Städtepartnerschaftstreffen bzw. des Städtepartnerschaftstreffens in Erkrath bzw. Zuschussbeträge

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	121.464,52	123.700	123.700	0
Auszahlungen	245.765,93	270.379	271.205	826
Liquiditätssaldo	-124.301,41	-146.679	-147.505	-826
Erträge	131.431,36	123.700	123.700	0
Aufwendungen	262.744,34	274.467	280.487	6.020
Ergebnis	-131.312,98	-150.767	-156.787	-6.020

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	1,30	1,30	1,30	1,30
Tariflich Beschäftigte	-	-	0,80	0,80	0,80	0,80

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	50,02	45,07	44,10	42,60	44,10	44,10



Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.02	Volkshochschule
Produkt	04.02.01	Besondere Dienstleistung der Volkshochschule Weiterbildung

verantwortlich

Moldon, Ursula

Auftragsgrundlage

- Weiterbildungsgesetz des Landes NRW (WbG NW)
- Kulturkonzept "Erkrath Kultur" (Beschluss des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport vom 28.09.1995)
- Integrationskursverordnung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger

Ziele

Strategische Ziele

langfristige Ziele:

1. Die Stellung der VHS als wichtigsten Anbieter von Weiterbildungsmaßnahmen für Erwachsene in Erkrath zu festigen und auszubauen auf der Grundlage des Bildungsauftrages, wie er im Weiterbildungsgesetz des Landes definiert ist
2. Als vom BAMF anerkannter Sprachkursträger der Hauptansprechpartner für sprachliche Integration in Erkrath auf der Grundlage des Zuwanderungsgesetzes zu bleiben
3. mittelfristiges Ziel: Weiterer Ausbau des Qualitätsmanagementsystems bis Sommer 2010

Operative Ziele

1. das breite Spektrum an Kursen weiter anbieten; begonnene Kooperationen mit Familienzentren und Grundschulen im Bereich Integration und mit weiterführenden Schulen im Bereich Ganztagsangebote weiter ausbauen; Infoveranstaltungen für Eltern mit Migrationshintergrund in Schulen und Kitas zu Integrationskursen durchführen (bei Nachfrage Kinderbetreuungsgruppe anbieten; Termine für Einbürgerungstest anbieten; Maßnahmen für Kursleiterqualifikationen durchführen;
2. Einführung eines Beschwerdemanagements und einer Abfrage von Kundenzufriedenheit in den Kursen
3. Ausbau des Qualitätsmanagements: Überwachungsaudit im Sommer 2010

Kennzahlen

- Entwicklung eines bedarfsgerechten Angebotes: Senkung der Ausfallquote auf 30%
- Zufriedenheit der Kunden bei der Beratung und Anmeldung: Mindestbewertung von befriedigend bei einer systematischen Kundenbefragung;
- organisatorische und pädagogische Rahmenbedingungen: Quote der Kundenbeschwerden über Veranstaltungen höchstens 10%
- Bewertung des Veranstaltungserfolges: Erreichen einer durchschnittlichen Mindestbewertung von 2-3 auf den Feedbackbögen;



Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.02	Volkshochschule
Produkt	04.02.01	Besondere Dienstleistung der Volkshochschule Weiterbildung

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	270.262,70	302.204	299.204	-3.000
Auszahlungen	373.114,36	466.430	460.155	-6.275
Liquiditätssaldo	-102.851,66	-164.226	-160.951	3.275
Erträge	288.362,38	302.204	299.204	-3.000
Aufwendungen	385.601,06	461.088	459.152	-1.936
Ergebnis	-97.238,68	-158.884	-159.948	-1.064

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	4,48	4,48	4,48	4,48

Aufwanddeckungsgrad in %						
	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	74,78	65,54	65,16	64,93	64,98	65,05



Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.03	Musikschule
Produkt	04.03.01	Unterricht und Veranstaltungen

verantwortlich

Mallwitz, Guido

Beschreibung

Kontinuierlicher Musikunterricht und Projekte für unterschiedliche Zielgruppen sowie öffentliche Konzerte und Aufführungen der Jugendmusikschule.

Auftragsgrundlage

- Kulturkonzept "Erkrath Kultur" (Beschluss des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport vom 28.09.1995)
- Schul- und Entgeltordnung

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger

Ziele

Strategische Ziele

1. Grundsätzliches Interesse von Kleinkindern, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an der Musik wecken. Dabei sollen Begabungen frühzeitig entdeckt, individuell gefördert und eine vorberufliche Fachausbildung durchgeführt werden.
2. Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, des Sozialverhaltens, der Kreativität, des Selbstbewusstseins sowie des Gemeinschaftssinnes von Kindern und Jugendlichen durch das Kulturgut Musik
3. Durch Aufführungen, Darbietungen und Unterstützungen sollen musikalische Beiträge zum kommunalen Kulturleben geleistet werden

Operative Ziele

1. Senkung der Personalkosten, indem aus Altersgründen frei werdende Stellen nur teilweise und neu strukturiert besetzt werden.

Kennzahlen

zu 1. Personalkosten 2008: 732.164,46€

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	308.016,20	310.100	289.000	-21.100
Auszahlungen	756.355,40	834.867	764.570	-70.297
Liquiditätssaldo	-448.339,20	-524.767	-475.570	49.197
Erträge	307.948,59	310.100	289.000	-21.100
Aufwendungen	757.534,26	836.466	766.220	-70.246
Ergebnis	-449.585,67	-526.366	-477.220	49.146

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	13,33	13,33	13,33	13,33

Aufwanddeckungsgrad in %

Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
40,65	37,07	37,72	36,41	35,04	35,04



Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.04	Bibliothek
Produkt	04.04.01	Medien Informationen und Veranstaltungen

verantwortlich

Gincel-Reinhardt, Michaela

Beschreibung

Ausleihe, Bereithaltung und Vermittlung von Medien

Eigene Veranstaltungen in den Büchereien und Kooperationen mit örtlichen Institutionen, Gruppen und Künstlerinnen und Künstlern

Auftragsgrundlage

- Kulturkonzept "Erkrath Kultur" (Beschluss des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport vom 28.09.1995)
- Benutzungs- und Entgeltordnung der Stadtbücherei vom 17.05.2001
- Lehrplanempfehlungen zum Bibliotheksbesuch von Schulen
- Schulprogramme der am Projekt Medienpartner beteiligten Schulen

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger

Ziele

Strategische Ziele

1. Bereitstellen und zugänglich machen von Medien, auch digital, zur Information, Aus- und Weiterbildung und Freizeitgestaltung mit einem nutzungsorientierten, aktuellen und ausreichenden Medienangebot;
2. Leseförderung und Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz für alle Altersgruppen, insbesondere für Schulen und Kindertageseinrichtungen;
3. Förderung der Kommunikation zwischen allen Personen und Gruppen in der Bevölkerung durch kulturelle Angebote und Veranstaltungen;
4. Bindung der aktiven Kunden an die Stadtbücherei und Kundenneugewinnung.

Operative Ziele

1. Einführung von 8 regelmäßig stattfindenden Büchereiführungen für Erwachsene;
2. Beibehaltung des quantitativen Niveaus von 2009 bei den Fernleihbestellungen durch die Endnutzerfernleihe
3. Beibehaltung des qualitativen und quantitativen Niveaus bei Veranstaltungen für Schulen und Kindertagesstätten;
4. Beibehaltung der Ausleihzahlen von 2009;
5. Steigerung der Kundenzufriedenheit durch den Email- und SMS-Informationsservice
6. Anpassung der Öffnungszeiten im Rahmen des zur Zeit zur Verfügung stehenden Kontingentes an die Bedürfnisse der Kunden (Kundenbefragung)

Kennzahlen

- zu 1. Stand 13.10.09: Angebot nur vereinzelt angemommen Ziel 2010: 8 Veranstaltungen
- zu 2. Stand 13.10.09: 288 Fernleihen (Steigerung gegenüber 2008 47,7% Ziel 2010: Beibehaltung des Ergebnisses von 2009
- zu 3. Stand 31.12.2008 (Kulturbericht): 131 Veranstaltungen für Kinder; 76 Veranstaltungen für Erwachsene mit insgesamt 4813 Teilnehmern Ziel 2010: Beibehaltung
- zu 4. Stand 01.01.-30.09.09: 135.245 Entleihungen Ziel 2010: Beibehaltung
- zu 5. Stand 30.09.09: 2,7 % der aktiven Kunden nutzen den Info-Service Ziel 2010: Inanspruchnahme durch 10 % der aktiven Büchereikunden
- zu 6.: Ziel 2010: Teilnahme von 500 Personen an der Kundenbefragung



Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.04	Bibliothek
Produkt	04.04.01	Medien Informationen und Veranstaltungen

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	91.667,44	39.001	42.901	3.900
Auszahlungen	356.907,44	378.462	346.425	-32.037
Liquiditätssaldo	-265.240,00	-339.461	-303.524	35.937
Erträge	92.204,36	34.001	34.501	500
Aufwendungen	356.834,37	345.474	340.790	-4.684
Ergebnis	-264.630,01	-311.473	-306.289	5.184

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	6,09	6,09	6,09	6,09

Aufwanddeckungsgrad in %						
	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	25,84	9,84	10,12	10,15	10,08	10,08



Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.05	Archiv
Produkt	04.05.01	Verwaltung des Archivgutes

verantwortlich
Sackermann, Sylke

Beschreibung

Ordnung, Verzeichnung und Erschließung der in der Verwaltung entstehenden Informationsträger
Sachgerechte Aufbewahrung des Archivguts
Sichtung, Auswertung und Aufarbeitung von angebotenen Material
Herausgabe heimatgeschichtlicher Veröffentlichungen

Auftragsgrundlage

- Archivgesetz NRW

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung
Lehrer/innen
Schülerinnen und Schüler
Vereine
Einwohnerinnen und Einwohner

Ziele

Strategische Ziele

- Sicherung und Erhalt der lt. Gesetzes aufzubewahrenden Unterlagen
- Dauerhafter Erhalt historisch wertvollen Materials
- Umfassende Dokumentation der Stadtgeschichte

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	891,50	6.100	6.100	0
Auszahlungen	54.184,58	63.477	63.477	0
Liquiditätssaldo	-53.293,08	-57.377	-57.377	0
Erträge	1.474,74	6.388	6.677	289
Aufwendungen	60.275,74	64.100	64.717	617
Ergebnis	-58.801,00	-57.712	-58.040	-328

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	1,00	1,00	1,00	1,00

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	2,45	9,97	10,32	10,33	10,33	10,33



Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.01	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen
Produkt	05.01.01	Soziale Hilfen

verantwortlich

Krüger, Uwe

Beschreibung

Leistungen nach dem 12. Sozialgesetzbuch (SGB XII):

Hilfe zum Lebensunterhalt
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit
Hilfe zur Gesundheit
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Antragsannahme)
Hilfe zur Pflege

Auftragsgrundlage

- SGB XII
- Heranziehungssatzung des Kreis Mettmann
- Arbeitsanweisung des Kreises Mettmann

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Sozialleistungsempfänger

Ziele

- a. Sicherstellung eione angemessenen Lebensunterhaltes
- b. Sicherung der notwendigen Pflege
- c. Sicherung der Versorgung im Krankheitsfall, Gesundheitsvorsorge
- d. Ermöglichung einer Bestattung

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	292.938,49	208.500	139.500	-69.000
Auszahlungen	641.507,61	573.152	464.031	-109.121
Liquiditätssaldo	-348.569,12	-364.652	-324.531	40.121
Erträge	250.542,27	208.500	139.500	-69.000
Aufwendungen	650.219,01	596.449	487.736	-108.713
Ergebnis	-399.676,74	-387.949	-348.236	39.713

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	2,00	2,00	2,00	2,00
Tariflich Beschäftigte	-	-	3,95	3,95	3,95	3,95

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	38,79	34,96	28,60	28,66	28,67	29,02



Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.01	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen
Produkt	05.01.02	Leistungen für ausländische Mitbürger

verantwortlich

Krüger, Uwe

Beschreibung

Hilfen nach AsylbLG:

Sachbearbeitung von Ansprüchen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz einschließlich der hierfür vorgesehenen Landeserstattungen
Betreuung ausländischer Flüchtlinge

Ausländerbeirat:

Unterstützung und Geschäftsführung des Ausländerbeirates

Auftragsgrundlage

- Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
- Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG)
- Landesaufnahmegesetz (LAufG)
- Erlasse und Richtlinien der Landesregierung
- § 27 Gemeindeordnung NW
- Satzung für den Ausländerbeirat
- Geschäftsordnung des Ausländerbeirates

Zielgruppe

Politische Gremien der Stadt

Asylbewerber

Ziele

a: Sicherstellung der Versorgung für die Personenkreise des AsylbLG für den Zeitraum des Aufenthalts in Deutschland bzw. bis zur Anerkennung eines dauerhaften Bleiberechts, sofern die Versorgung nicht selbst sichergestellt werden kann.

b: Durchführung von Betreuungsmaßnahmen, die über die Unterbringung und die Sozialhilfegewährung hinausgehen und eine bessere Integration und Lebenssituation für die betroffenen Personen schaffen sollen.

c: Kommunalpolitische Vertretung der ausländischen Wohnbevölkerung.

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	266.783,45	227.300	226.600	-700
Auszahlungen	810.181,45	993.902	750.790	-243.112
Liquiditätssaldo	-543.398,00	-766.602	-524.190	242.412
Erträge	259.238,76	227.300	226.600	-700
Aufwendungen	815.724,42	994.130	759.518	-234.612
Ergebnis	-556.485,66	-766.830	-532.918	233.912

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	2,50	2,50	2,50	2,50

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	31,78	22,86	29,83	29,09	29,27	29,09



Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.01	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen
Produkt	05.01.03	Soziale Vergünstigungen

verantwortlich

Krüger, Uwe

Beschreibung

Heimrestkosten (Beratung / Antragsaufnahme für Kreis ME + in eigener Zuständigkeit bei Pflegestufe 0)
Essen auf Rädern
Zuschüsse an Träger der freien Wohlfahrtspflege:
Seniorenbegegnungsstätten Caritas, Johanniter, AWO, Schuldnerberatung SKFM

Auftragsgrundlage

- SGB XII und Richtlinien des Kreissozialamt Mettmann
- Verträge zwischen Stadt Erkrath und Träger der freien Wohlfahrtspflege
- Richtlinien des Kreis Mettmann

Zielgruppe

Sozialleistungsempfänger
Verbände

Ziele

- a: Kostendeckung der Heimaufenthalte
- b: Zuschuss zu Mittagmahlzeiten
- c: Finanzielle Entlastung der o.g. Zielgruppen (Caritas, Joahniter, AWO, SKFM)

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	0	0	0
Auszahlungen	133.874,98	153.100	144.100	-9.000
Liquiditätssaldo	-133.874,98	-153.100	-144.100	9.000
Erträge	0,00	0	0	0
Aufwendungen	134.136,98	153.100	144.100	-9.000
Ergebnis	-134.136,98	-153.100	-144.100	9.000

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.01	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen
Produkt	05.01.04	Projekte und Angebote von Arbeit und Qualifizierung

verantwortlich

Krüger, Uwe

Beschreibung

Die Stadt Erkrath bietet Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung sowie begleitender Qualifizierung und sozialpädagogischer Betreuung für Empfänger von Arbeitslosengeld II an.

Auftragsgrundlage

- § 16 Abs. 3 Satz 2 SGB II

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger

Ziele

Es handelt sich dabei um gemeinnützige Arbeiten, die im öffentlichen Interesse liegen und wettbewerbsneutral sind. Sie sollen zur Eingliederung der betroffenen ALG II - Empfänger in den Arbeitsmarkt beitragen.

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	135.178,10	158.300	131.300	-27.000
Auszahlungen	202.214,93	316.747	295.997	-20.750
Liquiditätssaldo	-67.036,83	-158.447	-164.697	-6.250
Erträge	135.253,15	158.300	131.300	-27.000
Aufwendungen	210.618,60	322.005	299.213	-22.792
Ergebnis	-75.365,45	-163.705	-167.913	-4.208

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	2,20	2,20	2,20	2,20

Aufwanddeckungsgrad in %

Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
64,22	49,16	43,88	42,46	42,46	42,46



Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-Familienhilfe
Produktgruppe	06.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
Produkt	06.01.01	Förderung von Kindern in Kindertagesstätten und in anderen Einrichtungen Tagespflege

verantwortlich

Krüger, Uwe

Beschreibung

Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern in 9 städtischen Kindertagesstätten
Beratung der Eltern
Förderung der Betreuungseinrichtungen Freier Träger (12 Kitas)
Betreuung von Kindern im Kindertreff im Bürgerhaus
Betreuung von Kindern in den Spiel- und Lernstuben
Betreuung von Kindern in Tagespflege

Auftragsgrundlage

- SGB VIII
- KiBiz
- Beitragssatzung
- Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger

Ziele

Kindertagesstätteneinrichtungen

Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder, Beratung und Information der Erziehungsberechtigten, Erfüllung des Rechtsanspruches

Kinderbetreuung im Kindertreff

Die Betreuung der (gegen eine geringe Gebühr) anvertrauten Kinder, damit die Familienangehörigen auch ohne ihre Kinder Besorgungen machen können. Im Kindertreff haben die Kinder neben Spielen und Basteln die Möglichkeit erste soziale Kontakte zu knüpfen.

Kindertagespflege

Die Betreuung von Kindern aufgrund der Vermittlung durch das Jugendamt. Im Sinne der Richtlinie zur Ausgestaltung der Tagespflege werden die Tagesmütter von der Stadt bezahlt. Die Stadt erhebt sozialgestaffelte Kostenbeiträge.

Spiel- und Lernstuben

Schulaufgabenbetreuung insbesondere von Grundschulkindern



Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-Familienhilfe
Produktgruppe	06.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
Produkt	06.01.01	Förderung von Kindern in Kindertagesstätten und in anderen Einrichtungen Tagespflege

Hinweise auf künftige Entwicklung

Die Finanzplanung der Kitas für die kommenden Jahre ist abhängig von der jährlich stattfindenden Bedarfsabfrage und der daraus resultierenden Bedarfsdeckung im Stadtgebiet. Für die Zukunft der Kinderbetreuung hat die Stadt dem Land kurzfristig eine verlässliche Bedarfsplanung bis zum Jahr 2013 vorzulegen.

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	4.472.494,90	4.687.523	5.263.931	576.408
Auszahlungen	8.015.925,72	9.263.626	9.756.986	493.360
Liquiditätssaldo	-3.543.430,82	-4.576.103	-4.493.055	83.048
Erträge	4.549.519,04	4.701.119	5.297.891	596.772
Aufwendungen	8.359.477,49	9.412.357	9.800.282	387.925
Ergebnis	-3.809.958,45	-4.711.238	-4.502.391	208.847

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	1,90	1,90	1,90	1,90
Tariflich Beschäftigte	-	-	81,76	81,76	81,76	81,76

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	54,44	50,13	54,25	52,42	52,29	52,37



Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-Familienhilfe
Produktgruppe	06.02	Kinder- und Jugendarbeit
Produkt	06.02.01	Förderung von Kindern und Jugendlichen

verantwortlich

Krüger, Uwe

Beschreibung

Kinder- und Jugendkulturarbeit
Bildungs-, und Erholungs- und Freizeitangebote
Ferienprogramme, Gemeinwesenarbeit
Koordination und Förderung verbandlicher Kinder- und Jugendarbeit
Kooperation Jugendhilfe und Schule
Jugendschutz

Auftragsgrundlage

§§ 11 + 12 SGB VIII

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Eltern und Erziehende
Kinder und Jugendliche

Ziele

- Junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligung zu vermeiden oder abzubauen.
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen
- Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen
- Dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen

Operatives Ziel

Herausgabe von Informationen über Jugendhilfeangebote (z.B. Schülerkalender)

Kennzahl

Schülerkalender herausgegeben und verteilt: ja/nein

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	32.452,88	43.893	43.893	0
Auszahlungen	738.447,85	791.872	858.550	66.678
Liquiditätssaldo	-705.994,97	-747.979	-814.657	-66.678
Erträge	18.579,95	43.893	43.965	72
Aufwendungen	513.029,59	634.622	806.744	172.122
Ergebnis	-494.449,64	-590.729	-762.779	-172.050

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tarifflich Beschäftigte	-	-	10,11	10,11	10,11	10,11

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	3,62	6,92	5,45	5,39	5,46	5,45



Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-Familienhilfe
Produktgruppe	06.03	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Produkt	06.03.01	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

verantwortlich

Krüger, Uwe

Beschreibung

Beratung, Betreuung und Unterstützung von Familien, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in allen Fragen der Entwicklung, Pflege und Erziehung

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch I, VIII, IX, X, XII

BGB

Adoptionsvermittlungsgesetz

Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FGG)

Jugendgerichtsgesetz

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche

Eltern und Alleinerziehende

Andere Personensorgeberechtigte

Junge Erwachsene

Ziele

- Angebote zur besseren Wahrnehmung der Erziehungsverantwortung von Müttern, Vätern und anderen Erziehungsberechtigten
- bedarfsgerechte Gewährung von Hilfen zur Erziehung, wenn eine dem Wohl des Kindes oder Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet und eine andere Hilfeform nicht ausreichend ist
- bedarfsgerechte Gewährung von Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, um ihnen die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen
- notwendige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen bei Kenntnis von konkreter Kindeswohlgefährdung
- Mitwirkung in familien- und kindschaftsrechtlichen Angelegenheiten zur Vertretung der rechtlichen und materiellen Belange von Kindern und Jugendlichen
- Mitwirkung in Jugendgerichtsverfahren, Beratung, Betreuung von Eltern und deren Kindern und Jugendlichen
- Hilfestellung in persönlichen Notlagen

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	378.981,14	300.425	298.424	-2.001
Auszahlungen	3.633.531,94	4.127.877	4.516.222	388.345
Liquiditätssaldo	-3.254.550,80	-3.827.452	-4.217.798	-390.346
Erträge	635.312,02	300.425	268.424	-32.001
Aufwendungen	3.999.818,74	4.131.345	4.445.205	313.860
Ergebnis	-3.364.506,72	-3.830.920	-4.176.781	-345.861

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	5,17	5,17	5,17	5,17
Tariflich Beschäftigte	-	-	17,18	17,18	17,18	17,18

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	15,88	7,27	6,04	6,18	6,18	6,18



Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-Familienhilfe
Produktgruppe	06.03	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Produkt	06.03.02	Unterhaltsvorschussleistungen

verantwortlich

Krüger, Uwe

Beschreibung

Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz
Heranziehung der unterhaltspflichtigen Angehörigen bei UVG-Leistungsempfängern

Auftragsgrundlage

- Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)
- Richtlinien zur Durchführung des UVG

Ziele

Das Unterhaltsvorschussgesetz soll bei den Schwierigkeiten helfen, die alleinstehenden Elternteilen und ihren Kindern entstehen, wenn der andere Elternteil, bei dem das Kind nicht lebt, sich seiner Unterhaltsverpflichtung ganz oder teilweise entzieht bzw. zur Zahlung von Unterhalt nicht in ausreichendem Maße in der Lage ist. Geltendmachung etwaiger Unterhaltsansprüche.

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	311.567,40	386.000	364.000	-22.000
Auszahlungen	488.355,49	691.000	729.500	38.500
Liquiditätssaldo	-176.788,09	-305.000	-365.500	-60.500
Erträge	314.861,40	386.000	364.000	-22.000
Aufwendungen	534.245,32	691.000	729.536	38.536
Ergebnis	-219.383,92	-305.000	-365.536	-60.536

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	1,65	1,65	1,65	1,65

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	58,94	55,86	49,89	56,92	56,92	56,92



Produktbereich	08	Sportförderung
Produktgruppe	08.01	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen
Produkt	08.01.01	Sporthallen

verantwortlich

Schwab-Bachmann, Ulrich

Beschreibung

Bau, Unterhaltung und Betrieb von Turn- und Sporthallen

Auftragsgrundlage

Landesverfassung NRW

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Schülerinnen und Schüler

Ziele

Strategische Ziele

- Turn- und Sporthallen für die Durchführung richtliniengemäßen Unterrichts bereitstellen
- Vielfältiges Angebot von Turn- und Sporthallen zur Förderung der Gesundheitserziehung, des Breiten- und des Leistungssports im Vereinsbetrieb vorhalten
- Wirtschaftlicher und umweltverträglicher Bau und Betrieb

Operative Ziele

- Belegungsbedarf der Schulen komplett abdecken
- Belegungsbedarf der Vereine, die dem Stadtsportverband angehören, weitgehend abdecken
- Nicht vergebene Belegungszeiten an Externe vermieten

Kennzahlen

- Anzahl der Turn- und Sporthallen
- Anzahl der schulischen Belegungszeiten
- Anzahl der Belegungszeiten durch Vereine
- Anzahl nicht abgedeckter Belegungszeiten an Vereine
- Anzahl der Belegungszeiten an Externe

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	0	0	0
Auszahlungen	61.360,34	606.955	358.163	-248.792
Liquiditätssaldo	-61.360,34	-606.955	-358.163	248.792
Erträge	204.887,29	54.906	223.535	168.629
Aufwendungen	389.354,47	574.967	713.963	138.996
Ergebnis	-184.467,18	-520.061	-490.428	29.633

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	0,22	0,22	0,22	0,22

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	52,62	9,55	31,31	42,66	43,24	48,92



Produktbereich	08	Sportförderung
Produktgruppe	08.01	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen
Produkt	08.01.02	Außensportanlagen

verantwortlich

Schwab-Bachmann, Ulrich

Beschreibung

Bau, Unterhaltung und Betrieb von Außensportanlagen sowie Pflege und Beschwerdemanagement der Bolzplätze

Auftragsgrundlage

Landesverfassung NRW

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Schülerinnen und Schüler
Vereine
Sporttreibende

Ziele

Strategische Ziele

- Außensportanlagen für die Durchführung richtliniengemäßen Unterrichts bereitstellen
- Vielfältiges Angebot von Außensportanlagen zur Förderung der Gesundheitserziehung, des Breiten- und des Leistungssports im Vereinsbetrieb vorhalten
- Trainingsmöglichkeiten für Freizeitsportler/innen, Lauf- und Sportabzeichengruppen unterbreiten
- Ausreichendes Bolzplatzangebots für den Freizeitbereich von Kindern und Jugendlichen bereitstellen
- Wirtschaftlicher und umweltverträglicher Bau und Betrieb

Operative Ziele

- Belegungsbedarf der Schulen komplett abdecken
- Belegungsbedarf der Vereine, die dem Stadtsportverband angehören, weitgehend abdecken
- Trainingsbedarf für den Freizeit-, Lauf- und Sportabzeichenbereich weitgehend abdecken
- Nicht vergebene Belegungszeiten an Externe vermieten
- Im Rahmen des Beschwerdemanagements Nutzer- und Anwohnerinteressen abgewogen berücksichtigen

Kennzahlen

- Anzahl der Außensportanlagen
- Anzahl der Bolzplätze
- Anzahl der Belegungszeiten durch Vereine
- Anzahl nicht abgedeckter Belegungszeiten an Vereine
- Anzahl der Belegungszeiten durch Freizeit-, Lauf- und Sportabzeichenbereich
- Anzahl der Belegungszeiten an Externe

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	48.298,31	48.588	812.588	764.000
Auszahlungen	1.207.631,32	1.078.876	1.880.275	801.399
Liquiditätssaldo	-1.159.333,01	-1.030.288	-1.067.687	-37.399
Erträge	48.019,83	49.452	813.452	764.000
Aufwendungen	686.804,65	891.936	833.415	-58.521
Ergebnis	-638.784,82	-842.484	-19.963	822.521



Produktbereich	08	Sportförderung
Produktgruppe	08.01	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen
Produkt	08.01.02	Außensportanlagen

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	2,03	2,03	2,03	2,03

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	6,99	5,54	97,60	7,00	7,09	7,07



Produktbereich	08	Sportförderung
Produktgruppe	08.02	Sportförderung
Produkt	08.02.01	Sportförderung

verantwortlich

Schwab-Bachmann, Ulrich

Beschreibung

Schulsportförderung
Schwimmunterricht
Schülersportgemeinschaften
Rudergemeinschaften
Sportfeste
Sportabzeichen
Sportlerehrung

Auftragsgrundlage

Landesverfassung NRW
Schulgesetz NRW
Sportausschuss-Beschluss

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Schülerinnen und Schüler
Sporttreibende

Ziele

Strategische Ziele

- Schülerinnen und Schülern wird ein zusätzliches Sportangebot zum Sportunterricht unterbreitet
- Leistungssportler/innen werden zur Erreichung besonderer Ziele und zur Weiterführung ihres Sports motiviert
- Durch die öffentliche Anerkennung für erfolgreiche Sportler/innen aus Erkrath entsteht einerseits eine Identifikation mit der Stadt und andererseits auch ein Imagegewinn für die Stadt

Operative Ziele

- Ausgewogenes Angebot von Schülersportgemeinschaften unterstützen
- Schwimmsport für Kinder und Jugendliche durch Bezuschussung der Hallenbad-Eintrittskosten mit rd. 20.000 €/Jahr aufrecht erhalten
- Schülerrudergemeinschaft mit 3.700 €/Jahr bezuschussen
- Sportabzeichen-Treffs durch kostenlose Belegungen unterstützen
- Städtische Sportlerehrung alle zwei Jahre attraktiv und wirtschaftlich durchführen

Kennzahlen

- Anzahl der schwimmsporttreibenden Kinder und Jugendlichen
- Höhe des Jahreszuschusses Eintrittskosten schwimmsporttreibende Vereine
- Anzahl der Kinder und Jugendlichen in der Schülerrudergemeinschaft
- Höhe des Jahreszuschusses Schülerrudergemeinschaft
- Anzahl der Sportabzeichen-Treffs
- Kostendeckungsgrad der städt. Sportlerehrung



Produktbereich	08	Sportförderung
Produktgruppe	08.02	Sportförderung
Produkt	08.02.01	Sportförderung

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	127.228,13	128.275	126.733	-1.542
Auszahlungen	78.787,80	87.741	88.499	758
Liquiditätssaldo	48.440,33	40.534	38.234	-2.300
Erträge	127.177,00	2.000	1.250	-750
Aufwendungen	82.357,77	87.741	88.499	758
Ergebnis	44.819,23	-85.741	-87.249	-1.508

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	0,15	0,15	0,15	0,15
Tariflich Beschäftigte	-	-	0,32	0,32	0,32	0,32

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	154,42	2,28	1,41	3,59	1,41	3,59



Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation
Produktgruppe	09.01	Räumliche Planung und Entwicklung
Produkt	09.01.01	Planung und Entwicklung Städtebau Ausgleichs- und Ersatzflächenmanagement

verantwortlich

Weis, Alexander

Beschreibung

Regelung der städtebaulichen Entwicklung

- durch Bauleitplanverfahren und andere Verfahren sowie Satzungen
- mittels Darstellung und Festsetzung in Plänen und Texten
- über planerische und planungsrechtliche Stellungnahmen
- mittels Umweltverträglichkeitsstudien sowie Planung und Ausweisung von Ausgleichsflächen und deren Finanzierung
- durch Information der Bürger und der politischen Vertretung in Sitzungen, in Besprechungen, durch Informationsveranstaltungen, mittels Dokumentationen, Pläne, Konzepte und Gutachten
- über Abstimmung und Koordination mit Behörden und Vorhabenträgern
- mittels Abwägung öffentlicher und privater Belange unter und gegeneinander
- durch Vertretung städtischer Interessen im planerischen Bereich gegenüber Bürgern, Behörden, Vorhabenträgern usw.
- durch Beratung

Auftragsgrundlage

- Ratsbeschlüsse
- Baugesetzbuch und zugehörige Verordnungen
- Erlasse
- Vorschriften
- Fachgesetze
- Anträge und Verfahren Externer
- Rechtssprechung

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Verwaltungsvorstand
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung
Politische Gremien der Stadt
Investoren

Ziele

Strategische Ziele

Ordnung + Nachhaltigkeit der städtebaulichen Entwicklung
Vorsorge durch bedarfsgerechte Ausweisung von Bau- und Freiflächen
Steuerung der öffentlichen + privaten Infrastruktur
Koordination sektoraler Planungen
Erarbeitung planerischer Konzepte
Rechtssichere und schnelle Abgabe von planungsrechtlichen Stellungnahmen zu Baugesuchen
Rechtssichere und schnelle Abgabe von Stellungnahmen zu Planungen der Nachbargemeinden oder Fachplanungen

Operative Ziele

1. Stadtentwicklungskonzept: organistorische und inhaltliche Vorbereitung des Prozesses, Herstellen einer Datengrundlage, Analyse, Durchführung einer öffentlichen Auftaktveranstaltung, Erarbeiten eines Leitbildes.
2. Laufende Bauleitplanverfahren E 26, E 27 und H 40 mit den erforderlichen Flächennutzungsplanänderungen zur Rechtskraft führen.



Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation
Produktgruppe	09.01	Räumliche Planung und Entwicklung
Produkt	09.01.01	Planung und Entwicklung Städtebau Ausgleichs- und Ersatzflächenmanagement

3. Weiterarbeit an der räumlichen Steuerung des Einzelhandels, hier soll der Bebauungsplan Nr. U1 zur Rechtskraft geführt werden.

4. Mitwirkung an der Erarbeitung des Mastplans Neandertal

Kennzahlen

zu 1. organisatorische und inhaltliche Vorbereitung des Erarbeitungsprozesses ja / nein,
Datengrundlage beschafft und Analyse abgeschlossen ja / nein,
öffentliche Auftaktveranstaltung durchgeführt ja / nein,
Leitbild erarbeitet ja / nein

zu 2. Bebauungsplan Nr. E 26 zur Rechtskraft geführt ja / nein,
Bebauungsplan Nr. E 27 zur Rechtskraft geführt ja / nein,
Bebauungsplan Nr. H 40 zur Rechtskraft geführt ja / nein

zu 3. erfüllt ja / nein

zu 4. erfüllt ja / nein

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	2.850,71	24.080	15.000	-9.080
Auszahlungen	359.722,88	519.795	436.942	-82.853
Liquiditätssaldo	-356.872,17	-495.715	-421.942	73.773
Erträge	3.047,86	15.000	15.000	0
Aufwendungen	398.348,22	544.000	438.134	-105.866
Ergebnis	-395.300,36	-529.000	-423.134	105.866

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	4,65	4,65	4,65	4,65

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	0,77	2,76	3,42	4,05	4,40	4,41



Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation
Produktgruppe	09.02	Vermessung und Erfassung von Geobasisdaten
Produkt	09.02.01	Vermessung und Erfassung von Geobasisdaten Liegenschaftskataster

verantwortlich

Weis, Alexander

Beschreibung

Topographische Aufnahmen als Planungsgrundlage beschaffen
Betreuung der Katastervermessung für die städtischen Liegenschaften
Teilnahme an Grenzterminen die aus Katastervermessungen resultieren
Beschaffung und Einpflegen von Geobasisdaten, z.B. Katasterkarten, Deutsche Grundkarte, Luftbilder
Bereitstellung und Fortschreibung von IRIS im Intranet / ggf. Internet
Ausarbeitung von themenbezogenen Karten
Aufbereitung und Erstellung beigebrachter und eigenproduzierter Kartenwerke auf Datenträger zur Weitergabe

Auftragsgrundlage

- Ratsbeschlüsse
- Baugesetzbuch
- Vermessungs- und Katastergesetz
- Vereinbarung mit der Kreisverwaltung

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung
Politische Gremien der Stadt
Andere Behörden
Investoren

Ziele

Strategische Ziele

Vermessungstechnische Grundlagen für die Planung, die Bauleitplanung und Verkehrslenkungsmaßnahmen bereitstellen
Städtische Grundstücke aufteilen oder für Ausbaumaßnahmen die Grenzen herstellen lassen
Vertretung städtischer Interessen bei Grenzterminen
Bereitstellung des aktuellen Katsterplanbestandes
Bereitstellung un Einpflegen von aktuellen Gesobasisdaten beispielsweise über IRIS
Graphische Aufbereitung themenbezogener Sachverhalte, wie beispielsweise Grunderwerbspläne, verschiedene Übersichtspläne, Planunterlagen für die Ermittlung von Erschließungsbeiträgen
Zeichnung der Bauleitpläne, inklusive der notwendigen Vorarbeiten
Kleinräumige Gebietsgliederung einschließlich Wahlbezirkseinteilung, Flächenstatistik
Schnelle Weitergabe aktueller Plandaten
Verkauf von Karten und Bebauungsplänen

Operative Ziele

1. Umstellung des Gauß-Krüger Koordinatensystems auf UTM
2. Einpflegen von Bauleitplänen im Internet

Kennzahlen

zu 1. erfüllt: ja / teilweise / nein



Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation
Produktgruppe	09.02	Vermessung und Erfassung von Geobasisdaten
Produkt	09.02.01	Vermessung und Erfassung von Geobasisdaten Liegenschaftskataster

zu 2. erfüllt: ja / nein

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	5.373,40	0	4.000	4.000
Auszahlungen	110.897,87	136.263	150.739	14.476
Liquiditätssaldo	-105.524,47	-136.263	-146.739	-10.476
Erträge	0,00	0	4.000	4.000
Aufwendungen	111.219,37	136.575	151.087	14.512
Ergebnis	-111.219,37	-136.575	-147.087	-10.512

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	2,00	2,00	2,00	2,00

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	0,00	0,00	2,65	2,74	2,74	2,74



Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation
Produktgruppe	09.03	Kartenherstellung und Reproduktionstechnik
Produkt	09.03.01	Kartenherstellung, -vertrieb

verantwortlich

Weis, Alexander

Beschreibung

Bereitstellung und Fortschreibung der aktuellen Katasterkarten (ALK)

Deutsche Grundkarte

orthogonale Luftbilder

Ausarbeitung themenbezogener Daten aus dem Kartenbild

Aufbereitung und Erstellung beigebrachter und eigenproduzierter Kartenwerke auf Datenträger zur Weitergabe

Auftragsgrundlage

- Vereinbarung mit der Kreisverwaltung

- Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung

Politische Gremien der Stadt

Investoren

Ziele

Bereitstellung des aktuellen Katasterplanbestandes

Darstellung themenbezogener Sachverhalte

Schnelle Weitergabe aktueller Plandaten

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	5.373,40	4.000	0	-4.000
Auszahlungen	0,00	2.500	0	-2.500
Liquiditätssaldo	5.373,40	1.500	0	-1.500
Erträge	5.412,90	4.000	0	-4.000
Aufwendungen	361,75	2.524	0	-2.524
Ergebnis	5.051,15	1.476	0	-1.476

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	1496,31	158,48	0,00	0,00	0,00	0,00



Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	10.01	Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen
Produkt	10.01.01	Umlegungsverfahren Grenzregelungsverfahren Enteignung

verantwortlich

Wulff-Woesten, Kerstin

Beschreibung

Neuordnung von Grundstücken in einem Bebauungsplangebiet

Auftragsgrundlage

- Baugesetzbuch
- Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Politische Gremien der Stadt
Andere Behörden

Ziele

Strategische Ziele

Durch die Neuordnung der Grundstücke soll die Erschließung und Bebaubarkeit entsprechend den Festsetzungen des Bebauungsplans in einer für alle Beteiligten möglichst optimalen Weise ermöglicht werden.

Operative Ziele

Zügige Durchführung des Verfahrens und zeitnahe Einberufung des Umlegungsausschusses während eines Umlegungsverfahrens

Kennzahlen

Zahl der laufenden Umlegungsverfahren

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	3.380,00	4.000	4.000	0
Auszahlungen	94.653,91	84.584	42.452	-42.132
Liquiditätssaldo	-91.273,91	-80.584	-38.452	42.132
Erträge	3.555,00	4.000	4.000	0
Aufwendungen	184.121,30	52.971	11.006	-41.965
Ergebnis	-180.566,30	-48.971	-7.006	41.965

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	0,02	0,02	0,02	0,02
Tariflich Beschäftigte	-	-	0,05	0,05	0,05	0,05

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	1,93	7,55	36,34	36,34	36,34	39,66



Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	10.02	Maßnahmen der Bauaufsicht
Produkt	10.02.01	Maßnahmen der Bauaufsicht

verantwortlich

Hentschel, Helmut

Beschreibung

Genehmigungsverfahren (Prüfung und Entscheidung über Bauvoranfragen, Anträge auf Genehmigung der Errichtung von baulichen Anlagen, Abweichungen, Baulasten sowie Befreiungen)
Kenntnisgabeverfahren (Kenntnisnahme über die Errichtung oder die Änderung von Wohngebäuden mittlerer und geringer Höhe einschließlich ihrer Nebengebäude im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes).
Freistellungsverfahren (Prüfung von geplanten baulichen und haustechnischen Anlagen in bezug auf die formellen Voraussetzungen der Genehmigungsfreiheit im Sinne von §§ 65 und 66 BauO NRW sowie die Prüfung der materiellen Rechtmäßigkeit).
Stellungnahmen (rechtsverbindliche Mitteilungen an andere Fachbereiche im Hause und andere Behörden).
Bauüberwachung und Überprüfung (Durchführung von Bauzustandsbesichtigungen zur Fertigstellung des Rohbaus und der abschließenden Fertigstellung genehmigter baulicher Anlagen, Durchführung von Brandschauen, wiederkehrenden Prüfungen und Feststellung von baulichen Mängeln).
Beratung und Information (Beratung in bauplanungs- u. bauordnungsrechtlicher sowie verfahrenstechnischer Hinsicht, Auskünfte aus dem Baulastenverzeichnis).
Teilungsverfahren (Überprüfung, ob die geplante Teilung eines bebauten Grundstücks den Vorschriften der BauO NRW oder den aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Vorschriften zuwiderläuft).
Verwaltungsverfahren (Erstellung von Bescheiden, Verfügungen und Vorlageberichte für andere Behörden, Klageerwiderungen)

Auftragsgrundlage

- BauGB, BauO NRW, Sonderbauvorschriften, Rechtsverordnungen, Normen
- § 67 BauO NRW
- §§ 65 und 66 BauO NRW
- § 8 BauO NRW

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung
Andere Behörden
Grundstückseigentümer
Grundstücksinteressenten

Ziele

Strategische Ziele

- Erstellung von rechtssicheren und bürgerverständlichen Bescheiden und Verfügungen sowie sach- u. gesetzeskonformen Klageerwiderungen.
- Rechtmäßige Erteilung von Genehmigungen oder Ablehnung von Anträgen für die Errichtung, Änderung und Nutzungsänderung von baulichen Anlagen.
- Beanstandungen im Genehmigungsverfahren sollen reduziert werden, Rechtssicherheit für die Beteiligten soll erreicht werden.
- Verhinderung von bauplanungs- u. bauordnungswidrigen Zuständen.
- Effiziente Erstellung rechtmäßiger Stellungnahmen.

Operative Ziele

1. Schnellstmögliche Erstellung der beantragten Genehmigungen gem. § 67 und 68 BauO NRW und für Vorhaben, die der Beteiligung externer Behörden bedürfen und / oder für die Ausnahmen, Befreiungen oder Baulasten notwendig sind.

Hierzu sollen Vorhaben nach § 67 BauO NRW innerhalb von 3 Wochen, Vorhaben nach § 68 BauO NRW innerhalb von 6 Wochen und Verfahren mit externer Beteiligung / Baulasten innerhalb von 2 Monaten abschließend bearbeitet werden. Geplant ist folgende Steigerung:

Vorhaben nach § 67 BauO NRW: 2009 = 75%; 2010 = 90%; 2011 = 98%
Vorhaben nach § 68 BauO NRW: 2009 = 75%; 2010 = 85%; 2011 = 95%



Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	10.02	Maßnahmen der Bauaufsicht
Produkt	10.02.01	Maßnahmen der Bauaufsicht

Verfahren mit externer Beteiligung / Baulasten: 2009 = 75%; 2010 = 80%; 2011 = 85%

2. Einstellen der für eine Antragstellung benötigten Vordrucke in die Homepage der Stadt Erkrath.
3. Erstellung einer Baubroschüre.

Kennzahlen

zu 1.: Abschl. Bearbeitung der Vorhaben nach § 67 BauO NRW innerhalb von 3 Wochen

2009 = %; 2010 = %; 2011 = %

Abschl. Bearbeitung der Vorhaben nach § 68 BauO NRW innerhalb von 6 Wochen

2009 = %; 2010 = %; 2011 = %

Abschl. Bearbeitung der Verfahren mit externer Beteiligung / Baulasten innerhalb von 2 Monaten

2009 = %; 2010 = %; 2011 = %

zu 2. Einstellen der Vordrucke erfolgt ja/nein

zu 3. Erstellung einer Baubroschüre erfolgt ja/nein

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	243.929,10	130.600	130.600	130.600	0
Auszahlungen	327.437,16	356.657	356.686	356.686	29
Liquiditätssaldo	-83.508,06	-226.057	-226.086	-226.086	-29
Erträge	209.192,42	130.600	130.600	130.600	0
Aufwendungen	336.998,51	385.980	374.020	374.020	-11.960
Ergebnis	-127.806,09	-255.380	-243.420	-243.420	11.960

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	2,45	2,45	2,45	2,45
Tariflich Beschäftigte	-	-	4,41	4,41	4,41	4,41

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	62,08	33,84	34,92	34,94	34,94	34,94



Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	10.03	Denkmalschutz und Denkmalpflege
Produkt	10.03.01	Denkmalschutz und -pflege

verantwortlich

Hentschel, Helmut

Beschreibung

Denkmalschutz (Prüfung und Unterschutzstellung von Denkmälern)
Denkmalpflege (Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die Pflege von Denkmälern, Überprüfung von steuerlichen Vergünstigungen)

Auftragsgrundlage

- DSchG NRW

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Grundstückseigentümer

Ziele

Strategische Ziele

- Schutz, sinnvolle Nutzung und wissenschaftliche Erforschung von Denkmälern sowie die Schaffung von Zugänglichkeit im Rahmen der Zumutbarkeit.
- Unterstützung der Eigentümer/innen von Denkmälern durch finanzielle Hilfen bei der Unterhaltung der Denkmäler.

Operative Ziele

1. Erstellung von Stellungnahmen im bauaufsichtlichen Verfahren innerhalb von 3 Wochen.
2009 = 75%; 2010 = 80%; 2011 = 85%
2. Stellungnahmen im Erlaubnisverfahren gem. § 9 DSchG innerhalb von 4 Wochen.
2009 = 70%; 2010 = 75%; 2011 = 80%
3. Beratung von Eigentümern / Nutzern von Denkmälern. Beratungstermine (auch vor Ort) innerhalb von 3 Wochen
2009 = 75%; 2010 = 80%; 2011 = 85%

Kennzahlen

zu 1.: Stellungnahmen innerhalb von 3 Wochen

2009 = %; 2010 = %; 2011 = %

zu 2.: Stellungnahmen im Erlaubnisverfahren innerhalb von 4 Wochen

2009 = %; 2010 = %; 2011 = %

zu 3.: Beratungstermin (auch vor Ort) innerhalb von 3 Wochen

2009 = %; 2010 = %; 2011 = %

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	3.000	3.000	0
Auszahlungen	37.310,10	47.928	47.578	-350
Liquiditätssaldo	-37.310,10	-44.928	-44.578	350
Erträge	0,00	0	0	0
Aufwendungen	37.310,10	47.928	47.578	-350
Ergebnis	-37.310,10	-47.928	-47.578	350



Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	10.03	Denkmalschutz und Denkmalpflege
Produkt	10.03.01	Denkmalschutz und -pflege

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	0,10	0,10	0,10	0,10
Tariflich Beschäftigte	-	-	0,50	0,50	0,50	0,50

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	10.04	Wohnungswesen
Produkt	10.04.01	Wohnen und Familie

verantwortlich

Krüger, Uwe

Beschreibung

Gewährung von Wohngeld
Wohnberechtigungsscheine, Überwachung Zweckbindung öffentlich geförderter Wohnungen
Verwaltung und Betrieb von Unterkünften für Aussiedler, Asylbewerber und Wohnungslose

Auftragsgrundlage

- Wohngeldgesetz, Wohngeldverordnung, VWV Wohngeldgesetz
- Wohnungsgesetz, Wohnbindungsgesetz
- Landesaufnahmegesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz, Ordnungsbehördengesetz

Zielgruppe

Asylbewerber
Obdachlose
Mieter

Ziele

- a: Finanzielle Sicherung des Wohnraumes
- b: Sicherstellung einer sachgerechten Wohnraumbelegung / bestimmungsgemäße Nutzung öffentlich geförderter Wohnungen
- c: Sicherstellung einer angemessenen Unterbringung

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	55.267,78	67.613	67.613	67.613	0
Auszahlungen	334.666,73	337.350	422.492	422.492	85.142
Liquiditätssaldo	-279.398,95	-269.737	-354.879	-354.879	-85.142
Erträge	42.700,75	67.613	67.613	67.613	0
Aufwendungen	630.320,63	385.380	470.693	470.693	85.313
Ergebnis	-587.619,88	-317.767	-403.080	-403.080	-85.313

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	7,30	7,30	7,30	7,30

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	5,71	17,54	14,36	14,30	12,34	14,30



Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.01	Abfallwirtschaft
Produkt	11.01.01	Abfallentsorgung und -vermeidung

verantwortlich

Dornau, Gerritje

Beschreibung

Vertragliche und satzungsgemäße Abwicklung der Verträge mit Dritten zur Abfallentsorgung. Information und Beratung zur Abfallvermeidung, Abfalltrennung, Nutzung gelber, blauer Wertstofftonnen, der Biotonne, des Wertstoffhofes, der Depotcontainer. Gemeindliche Organisation zur Durchführung des Elektro-/Elektronikgerätegesetzes, der Papierabfuhr, der Abfuhr des Glases und der Verkaufsverpackungen. Abstimmung mit übergeordneten Behörden. Informationen und Beratung bei allen Abfallfragen, -problemen.

Auftragsgrundlage

- Landesabfallgesetz NRW (LabfG NRW)
- Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrW-/AbfG)
- Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Erkrath und des Kreises Mettmann
- Kommunalabgabengesetz NRW,
- Abgabenordnung
- Verordnungen zu den einzelnen Abfallfraktionen (z. B. Verpackungs-, Gewerbeabfall-, Batterie-, Altautoverordnung, Elektro- und Elektronikgerätegesetz - ElektroG)
- Abfallwirtschaftskonzept des Kreises Mettmann

Zielgruppe

Andere Behörden
Abfallerzeuger
Grundstückseigentümer
Gewerbetreibende
Entsorgungsunternehmen

Ziele

Strategische Ziele

1. Einarbeitung des neuen Entsorgers.
2. Überwachung und Kontrolle der Durchführung der Abfallentsorgungsleistungen durch den neuen Entsorger.
3. Satzungen an neue Gegebenheiten anpassen.

Operative Ziele

1. Die Abfallgebühren für 2010 auf der Höhe von 2009 halten.
2. Die Recyclingquote für Wertstoffe bis 2010 auf mindestens 55 % bringen.
3. Die Abfallmenge pro Einwohner in 2010 weiterhin auf 460 t begrenzen.

Kennzahlen

- zu 1. erreicht - Ja/Nein
- zu 2. Abfallquote in 2010 - 55%
- zu 3. Abfallmenge pro Einwohner nicht über 460t



Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.01	Abfallwirtschaft
Produkt	11.01.01	Abfallentsorgung und -vermeidung

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	3.736.409,95	3.757.600	3.612.000	-145.600
Auszahlungen	3.170.879,11	3.487.018	3.346.595	-140.423
Liquiditätssaldo	565.530,84	270.582	265.405	-5.177
Erträge	3.549.415,13	3.757.600	3.612.000	-145.600
Aufwendungen	3.286.407,99	3.487.030	3.356.162	-130.868
Ergebnis	263.007,14	270.570	255.838	-14.732

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	0,75	0,75	0,75	0,75
Tariflich Beschäftigte	-	-	1,60	1,60	1,60	1,60

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	108,00	107,76	107,62	107,62	107,62	107,62



Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.01	Öffentliche Verkehrsflächen und -anlagen
Produkt	12.01.01	Neubau und Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen, Tunneln und Brücken ÖPNV Maßnahmen durch Erschließungsträger

verantwortlich

Heffungs, Heinz - Peter

Beschreibung

Planung, Bau und Erhaltung von öffentl. Verkehrsanlagen;
Widmung von öffentl. Verkehrsflächen (Ausführung durch Amt 30);
Erstellung von Erschließungsverträgen (Ausführung durch Amt 30);
Erfassung und Fortschreibung des Bestandes, Zustandes, der Ausstattung und des Wertes der Straßen, Wege und Plätze;
Planung, Bau und Erhaltung von Brücken, Durchlässen und Tunneln;
Neubau und Erhaltung von Lichtsignalanlagen und einer Polleranlage;
Bearbeitung von ca. 150 Aufbrucharträgen/a;
Mitwirkung bei Aufstellung und Umsetzung des Nahverkehrsplans, gute Ausstattung der Haltestellen;
Aufbau, Abbau, Änderung, Erhaltung von verkehrslenkenden Einrichtungen nach Anordnung der SVB;
Aufbau und Erhaltung der Str.-benennungsschilder und Fahrbahnmarkierung;
Erhalt, Pflege, Förderung des Straßenbegleitgrüns

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse, Erschließungsrecht, Vergaberecht, Haushaltsrecht, Satzungen, NKF;
PVA-Beschluss vom 25.8.1988; öffentl.-rechtl. Vertrag vom 23.10.1996;
StrWG; KAG; BauGB; Regionalisierungsgesetz; Personenbeförderungsgesetz; BOKraft; StVO; VOB/VOL;
StVG; RiISA

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung
ÖPNV-Nutzer
Verkehrsteilnehmer
Anlieger
Beitragspflichtige Anwohner

Ziele

Strategische Ziele

1. Erhalt des Anlagevermögens der Straßen, Wege und Plätze
2. Gewährleistung der Verkehrssicherheit
3. Aufhalten der Überalterung der Straßenbeleuchtung
4. Aufwertung der drei Zentren der drei Ortsteile
5. Neugestaltung des Zentrums Sandheide

Operative Ziele

Vermeidung von Schäden und Unfällen durch Wahrung der Verkehrssicherheit
Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes gemeinsam mit der Stadtwerke Erkrath GmbH mit dem Ziel der Verringerung der Erhaltungskosten und des Energieverbrauchs

Kennzahlen

Beginn der Neugestaltung des Zentrums Sandheide im 4. Quartal 2010



Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.01	Öffentliche Verkehrsflächen und -anlagen
Produkt	12.01.01	Neubau und Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen, Tunneln und Brücken ÖPNV Maßnahmen durch Erschließungsträger

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	243.070,82	163.500	384.000	220.500
Auszahlungen	5.184.135,22	6.533.449	8.188.355	1.654.906
Liquiditätssaldo	-4.941.064,40	-6.369.949	-7.804.355	-1.434.406
Erträge	1.957.129,49	1.989.842	2.055.512	65.670
Aufwendungen	6.568.394,07	7.511.758	7.411.061	-100.697
Ergebnis	-4.611.264,58	-5.521.916	-5.355.549	166.367

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	12,30	12,30	12,30	12,30

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	29,80	26,49	27,74	31,68	26,97	26,89



Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.02	Verkehrliche Planung
Produkt	12.02.01	Verkehrsentwicklungsplanung Konzepte zur Verkehrslenkung und -steuerung Verkehrsanalyse

verantwortlich

Heffungs, Heinz - Peter

Beschreibung

Erarbeitung von Konzepten zur Verkehrslenkung und -steuerung unter Berücksichtigung von Verkehrsanalysen und -prognosen

Auftragsgrundlage

- Ratsbeschlüsse zur Bauleitplanung und Verfahren übergeordneter Behörden

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Politische Gremien der Stadt

Ziele

Strategische Ziele

1. Vermeidung von zusätzlichen Belastungen aus dem Straßenverkehr für die Erkrather Bevölkerung als Folge der Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplanes der Stadt Düsseldorf
2. Verbesserung der Verkehrsverhältnisse für die Radfahrer
3. Verbesserung der Verkehrssicherheit für (gegenüber den motorisierten Verkehrsteilnehmern) benachteiligte Verkehrsteilnehmer (z. B. Kinder, Behinderte)

Operative Ziele

1. Stufenweise Erarbeitung/Ermittlung der Verkehrsverhältnisse in Erkrath und Berechnung der Auswirkungen der Umsetzung des VEP's der Stadt Düsseldorf auf den Verkehr in Erkrath bis Ende 2010
2. Erarbeitung eines Radverkehrskonzeptes für die Stadt Erkrath bis Ende 2011
3. Mitwirkung bei der Erstellung von Schulwegeplänen (laufend)

Kennzahlen

1. Prognose der Verkehrsverhältnisse erstellt: ja / nein
2. Radverkehrskonzept erarbeitet: ja / nein
3. Unterstützung bei der Erstellung von zwei Schulwegeplänen für je eine GS: ja / nein

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	0	0	0
Auszahlungen	27.264,32	105.618	105.716	98
Liquiditätssaldo	-27.264,32	-105.618	-105.716	-98
Erträge	0,00	0	0	0
Aufwendungen	46.933,94	113.398	128.923	15.525
Ergebnis	-46.933,94	-113.398	-128.923	-15.525

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	0,10	0,10	0,10	0,10
Tariflich Beschäftigte	-	-	0,30	0,30	0,30	0,30



Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.02	Verkehrliche Planung
Produkt	12.02.01	Verkehrsentwicklungsplanung Konzepte zur Verkehrslenkung und -steuerung Verkehrsanalyse

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.03	Straßenreinigung und Winterdienst
Produkt	12.03.01	Straßenreinigung und Winterdienst

verantwortlich

Heffungs, Heinz - Peter

Beschreibung

Reinigung der öffentlichen Verkehrsflächen (Straßenreinigung durch Unternehmer einschließlich Organisation, Vertragsgestaltung und Überwachung der Reinigungsleistung sowie Veranlagung zu den Straßenreinigungsgebühren durch Amt 30);

Bearbeitung der Anregungen und Beschwerden im Zusammenhang mit der Reinigung/dem Winterdienst; Beseitigung von Eis und Schnee an verkehrswichtigen oder/und gefährlichen Stellen auf öffentlichen Verkehrsflächen;

Satzungsangelegenheiten einschließlich Gebühren

Auftragsgrundlage

- Straßenverkehrsordnung
- Straßenverkehrsgesetz
- Straßenreinigungsgesetz
- Straßenreinigungssatzung
- Gemeindeordnung
- Ratsbeschlüsse
- aus der Rechtsprechung entwickelte Normen
- KAG

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger

Grundstückseigentümer

Verkehrsteilnehmer

Benutzer öffentlicher Straßen, Wege und Plätze

Ziele

Strategische Ziele

Gepflegtes Stadtbild; Sauberkeit der Straßen, Wege und Plätze

Besondere Pflege der Zentren der drei Stadtteile

Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit bei winterlichen Bedingungen an verkehrswichtigen oder gefährlichen Stellen entsprechend der entwickelten Rechtsprechung und im Rahmen der Zumutbarkeit

Kostendeckende Gebühren, Sicherung des Gebührenaufkommens

Reduzierung von Beschwerdegründen

Effizienzsteigerung durch Zusammenarbeit mit anderen Gebietskörperschaften.

Operative Ziele

1. Reinigung nach Kehrmaschinenplan von 32 km Radwegen, Fußgängerzonen und Plätzen, Bushaltestellen und S-Bahn-Zuwegungen, separat geführten Gehwegen (soweit nicht in der Anliegerreinigung)
2. Reinigung von 142 km Gemeindestraßen; Sonderreinigung von 19 km Anliegerstraßen im Frühjahr und Herbst
3. Winterdienst nach Streuplan abgestuft nach Gefährlichkeit oder Verkehrsbedeutung der Straßen (Plätze und Fußgängerzonen regelmäßig erstrangig) Räumen und Streuen von sonstigen Straßen bei Nutzung durch ÖPNV oder Erschließung von Gewerbegebieten
4. Preisgünstigere Beschaffung des Streugutes durch Kooperation der bereits bestehenden Einkaufsgemeinschaft (Kreis ME und mehrere kreisangehörige Städte) mit der Landesstraßenbauverwaltung ab 2010 / 2011
5. Ersatz von mindestens 20 oben offenen Papierkörben pro Jahr durch solche mit Deckel (Kosten ca. 200 €/ Papierkorb)



Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.03	Straßenreinigung und Winterdienst
Produkt	12.03.01	Straßenreinigung und Winterdienst

Hinweis: Gesamtzahl der städt. Papierkörbe ca. 550

Kennzahlen

Winterdienst nach Plan erfolgt: ja / nein

Einkauf des Streumaterials gemeinsam mit dem Landesbetrieb Straßen NRW erreicht: ja / nein

Ersatz der Papierkörbe erreicht: ja / nein

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	422.206,20	398.100	399.100	1.000
Auszahlungen	173.784,99	245.092	329.473	84.381
Liquiditätssaldo	248.421,21	153.008	69.627	-83.381
Erträge	397.350,46	398.100	399.100	1.000
Aufwendungen	213.726,45	255.195	355.819	100.624
Ergebnis	183.624,01	142.905	43.281	-99.624

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	0,82	0,82	0,82	0,82
Tariflich Beschäftigte	-	-	-	-	-	-

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	185,92	156,00	112,16	149,09	149,06	149,07



Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.01	Öffentliches Grün
Produkt	13.01.01	Parkanlagen (einschl. öffentliche Grün- und Wasserflächen)

verantwortlich

Heffungs, Heinz - Peter

Beschreibung

Planung, Neuanlage und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen

Auftragsgrundlage

- Ratsbeschlüsse
- Satzungen
- Straßen- und Wegegesetz
- Haushaltsrecht

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Verkehrsteilnehmer

Ziele

Strategische Ziele

Aufwertung der drei Zentren der drei Ortsteile
Erhaltung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität allgemein und der öffentlichen Grünflächen im Besonderen
Entwicklung von Parkpflegekonzepten und deren Umsetzung
Festlegung von Standards für die Grünflächenpflege, Verringerung des Aufwands für die Pflege der öffentlichen Grünflächen

Operative Ziele

Aufwertung des Neuenhausplatzes und des Hochdahler Marktes
Planung und Neugestaltung des Bavierparks südlich des Pose Marre-Geländes (letzter Abschnitt des Bavierparks)
Schaffung von "Ausruhpunkten" speziell für Seniorinnen / Senioren und Gehbehinderte
Erarbeitung eines Pflegekonzeptes für den Bayerpark bis 2014
sukzessive Planung und Umwandlung von pflegeintensiven Grünflächen in weniger unterhaltungsintensive Flächen bei Erhaltung ihrer Qualität

Kennzahlen

Aufstellung von 5-6 hochwertigen Bänken jährlich
Im Rahmen des Projektes "Im Quartier bleiben" ist beabsichtigt, dass wichtige Wegebeziehungen alter oder behinderter Menschen (z. B. Seniorenwohnungen - Friedhöfe oder Seniorenwohnungen - Zentren) mit vergleichsweise hochwertigen Bänken ausgestattet werden, um unterwegs Ruhepausen zu ermöglichen. Das Programm soll über mehrere Jahre laufen, Erfahrungen Dritter - z. B. der Caritas - sollen einbezogen werden. Für die Beschaffung der Bänke werden 10.000 €/a bereit gestellt; dafür können ca. 5-6 Bänke/a gekauft und aufgestellt werden.



Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.01	Öffentliches Grün
Produkt	13.01.01	Parkanlagen (einschl. öffentliche Grün- und Wasserflächen)

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	24.333,56	0	30.000	30.000
Auszahlungen	1.514.269,01	1.604.996	1.514.532	-90.464
Liquiditätssaldo	-1.489.935,45	-1.604.996	-1.484.532	120.464
Erträge	25.949,86	0	30.000	30.000
Aufwendungen	1.446.063,10	1.561.729	1.448.526	-113.203
Ergebnis	-1.420.113,24	-1.561.729	-1.418.526	143.203

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	0,16	0,16	0,16	0,16
Tariflich Beschäftigte	-	-	6,20	6,20	6,20	6,20

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	1,79	0,00	2,07	0,00	0,00	0,00



Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.01	Öffentliches Grün
Produkt	13.01.02	Freiflächen, Öffentliche Spielplätze

verantwortlich

Krüger, Uwe

Beschreibung

Planung, Schaffung und Erhaltung von Spiel- und Aktionsräumen im Stadtgebiet

Auftragsgrundlage

- KJHG
- BauGB
- Landesbauordnung
- Richtlinien MAGS
- Jugendhilfeplanung (Spielplatzplan)

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Kinder und Jugendliche

Ziele

- Ganzheitliche, altersentsprechende Förderung der kindlichen Entwicklung
- Verbesserung der Spielsituation für Kinder
- Planung von Spielflächen als Bestandteil der Jugendhilfeplanung
- Schaffung eines flächendeckenden Angebotes an Spielplätzen und Spielräumen

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	277.781,89	408.030	411.431	411.431	3.401
Liquiditätssaldo	-277.781,89	-408.030	-411.431	-411.431	-3.401
Erträge	0,00	0	0	0	0
Aufwendungen	220.963,23	293.332	291.159	291.159	-2.173
Ergebnis	-220.963,23	-293.332	-291.159	-291.159	2.173

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	2,20	2,20	2,20	2,20

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.02	Landschaftspflege
Produkt	13.02.01	Wald- und Forstwirtschaft, Landschaftsentwicklung, Grünordnungspläne

verantwortlich

Heffungs, Heinz - Peter

Beschreibung

Schutz von Gebieten und Landschafts(bestand)teilen
Baumschutz
Anreicherung
Rekultivierung
Renaturierung der Landschaft
Schutz und Erhaltung des Baumbestandes
Bewirtschaftung der öffentlichen (städt.) Waldflächen

Auftragsgrundlage

- Landschaftsschutzgesetz
- Naturschutzgesetz
- Bundeswaldgesetz
- Landesforstgesetz
- Bundesnaturschutzgesetz
- Landschaftsschutzgesetz
- Bundesartenschutzverordnung
- Landesrecht NW (aus Pflanzenschutzrecht)
- Baumschutzsatzung

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Grundstückseigentümer
Landwirte
Naherholungssuchende

Ziele

Strategische Ziele

Erhaltung des Naturhaushalts
Gestaltung des Landschafts- und Stadtbildes
Steigerung der Lebensqualität durch naturnahe Erholungsmöglichkeiten (damit verbunden Steigerung der Attraktivität der Stadt als Wohnort und Arbeitsstätte)
Sicherung der vorhandenen Freiräume und Landschaftsbestandteile
Erhaltung und Förderung der natürlichen Struktur- und Artenvielfalt im Ökosystem Wald, Sicherung des Baumbestandes
Gewährleistung der Verkehrssicherheit bezogen auf Wald und Forst und städt. Bäume
Ordnungsgemäße Führung des Baumkatasters
Erhalt des Bestandes an Park- und Straßenbäumen
Reduzierung des Pflege- und Erhaltungsaufwandes der öffentlichen Grünflächen

Operative Ziele

1. Erhaltung und Entwicklung der Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes gemäß Vorgabe des Forstwirtschaftsplanes des jeweiligen Jahres
2. Erfassung und Bewertung aller Park- und Straßenbäume bis einschließlich 2012

Kennzahlen

1. Erteilung der Bescheide zu Anträgen nach der Baumschutzsatzung innerhalb von 6 Wochen nach Eingang, ggf. einschließlich Wertermittlung
Kontrollen aller städt. Bäume 2x jährlich belaubt und unbelaubt



Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.02	Landschaftspflege
Produkt	13.02.01	Wald- und Forstwirtschaft, Landschaftsentwicklung, Grünordnungspläne

2. Im Baumkataster der Stadt sind derzeit bereits ca. 9.000 Bäume (Park- und Straßenbäume) erfasst. Hier handelt es sich vorwiegend um ältere Bäume. Die Verwaltung schätzt, dass weitere ca. 2.000 Bäume bisher nicht erfasst sind. Diese sollen in den kommenden drei Jahren ins Baumkataster aufgenommen werden. Bei Kosten pro Baum von ca. 6-7 € sind damit ca.4.500 €/a für das Baumkataster bereitzustellen.

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	1.077,50	13.050	12.050	-1.000
Auszahlungen	111.374,43	199.633	249.494	49.861
Liquiditätssaldo	-110.296,93	-186.583	-237.444	-50.861
Erträge	1.077,50	13.050	12.050	-1.000
Aufwendungen	121.109,88	199.633	249.734	50.101
Ergebnis	-120.032,38	-186.583	-237.684	-51.101

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	0,50	0,50	0,50	0,50

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	0,89	6,54	4,83	5,54	5,54	5,54



Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.03	Friedhöfe
Produkt	13.03.01	Grabstätten, Bestattungen, Öffentliche Grünflächen, Wege, Einfriedungen, Veröffentlichungen und Aushänge

verantwortlich

Wulff-Woesten, Kerstin

Beschreibung

- Betreiben der städtischen Friedhöfe als öffentliche Einrichtung der Stadt
- Bereitstellung und Vergabe von Grabstätten
- Überwachung des Nutzungsrechts und der Pflege von Gräbern

Auftragsgrundlage

- Satzung für die Friedhöfe der Stadt Erkrath
- Gebührensatzung für die Friedhöfe der Stadt Erkrath
- BestG NW
- Gräbergesetz
- Richtlinien für die Anlage und Erweiterung von Begräbnisplätzen
- Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Andere Behörden

Ziele

Strategische Ziele

- Betreiben der 3 kommunalen Friedhöfe als Ort der Ruhe und Besinnung ebenso wie als Gedenkstätte und Teil unserer Kultur
- Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Begräbnisstätten auf den kommunalen Friedhöfen einschließlich Schaffung neuer bedarfsgerechter Bestattungsformen
- Kostendeckende Gebührenerhebung
- Information und Beratung von Bürgerinnen und Bürgern über Friedhofsangelegenheiten einschließlich weiterer Öffentlichkeitsarbeit

Operative Ziele

1. Sicherstellung eines stets angemessenen, würdigen Pflegezustands der städtischen Friedhöfe einschließlich der Kriegs- und Ehrengräber nach Leistungsverzeichnis der Friedhofsgärtner
2. Verbesserung des Erscheinungsbildes und der Benutzerfreundlichkeit durch Aufstellung eines Schaukastens mit übersichtlichem Lageplan des Friedhofes einschließlich der Grabfelder am Haupteingang eines jeden städtischen Friedhofes

Kennzahlen

- zu 1. Kostendeckungsgrad
Zahl der Ehren- und Kriegsgräber
- zu 2. Anzahl der in 2010 neu aufgestellten Schaukästen mit Lageplan



Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.03	Friedhöfe
Produkt	13.03.01	Grabstätten, Bestattungen, Öffentliche Grünflächen, Wege, Einfriedungen, Veröffentlichungen und Aushänge

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	675.065,46	766.910	667.910	-99.000
Auszahlungen	527.404,47	854.995	803.545	-51.450
Liquiditätssaldo	147.660,99	-88.085	-135.635	-47.550
Erträge	566.088,67	766.910	664.910	-102.000
Aufwendungen	624.642,80	802.382	788.402	-13.980
Ergebnis	-58.554,13	-35.472	-123.492	-88.020

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	1,13	1,13	1,13	1,13
Tariflich Beschäftigte	-	-	0,25	0,25	0,25	0,25

Aufwanddeckungsgrad in %						
	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	90,63	95,58	84,34	83,29	77,05	85,25



Produktbereich	14	Umweltschutz
Produktgruppe	14.01	Umweltinformation und Koordination
Produkt	14.01.01	Umweltinformation und Koordination

verantwortlich

Dietrich, Peter

Beschreibung

Aufarbeitung zurückliegender und/oder aktueller Fragestellungen zum Umweltschutz und Weitergabe entsprechender Informationen an Politik, Verwaltung und Bürgerschaft

Auftragsgrundlage

Anfragen aus politischen Gremien, Verwaltung und Bürgerschaft

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger
Politische Gremien der Stadt
Andere Behörden

Ziele

Strategische Ziele

Aktuelle Informationen, die im Rahmen von Umweltschutzthemen relevant sind.
Verhinderung der Inbetriebnahme der CO-Pipeline.
Lärmminderung
CO₂-Minderung / Klimaschutz

Operative Ziele

Erarbeitung eines Lärmaktionsplanes

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	0	0	0
Auszahlungen	55.433,35	86.840	99.485	12.645
Liquiditätssaldo	-55.433,35	-86.840	-99.485	-12.645
Erträge	0,00	0	0	0
Aufwendungen	55.457,35	86.874	99.485	12.611
Ergebnis	-55.457,35	-86.874	-99.485	-12.611

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	1,00	1,00	1,00	1,00

Aufwanddeckungsgrad in %

Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Produktbereich	14	Umweltschutz
Produktgruppe	14.02	Bodenschutz / Altlasten
Produkt	14.02.01	Sandfänge

verantwortlich

Heffungs, Heinz - Peter

Beschreibung

Mit den hier eingesetzten Mitteln werden vier Anlagen betrieben:

1. Sandfang Rohrmühle, Tönisberg
2. Sandfänge Steinhof
3. Nassschlammseife Heiderweg
4. Zulauf Stadtweiher

Die Anlagen dienen dazu, Bodenmaterial von Gewässern / Wasserflächen (1. und 4.) bzw. Verkehrsflächen (2. und 3.) fern zu halten.

Auftragsgrundlage

1. Wasserhaushaltsgesetz und nachgeordnete Vorschriften (Vermeidung von Gewässerverunreinigungen)
2. Straßen- und Wegegesetz und nachgeordnete Vorschriften (Erhaltung der Verkehrssicherheit)

Ziele

Strategische Ziele

1. Vermeidung von Geländeabschwemmungen
2. Verhinderung der Verschmutzung von Wasserflächen
3. Vermeidung der Überflutung bzw. Überschwemmung von Verkehrsflächen und Bauwerken

Operative Ziele

Kauf oder Pacht einer ca. 24.700 m² großen, landwirtschaftlich genutzten Fläche am Steinhof in Höhe der Trafostation und Umwandlung in Weideland

Kennzahlen

Kauf oder Pacht erreicht: ja / nein

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	0	0	0
Auszahlungen	25.261,04	32.029	29.947	-2.082
Liquiditätssaldo	-25.261,04	-32.029	-29.947	2.082
Erträge	0,00	0	0	0
Aufwendungen	26.501,50	32.029	29.947	-2.082
Ergebnis	-26.501,50	-32.029	-29.947	2.082

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	0,20	0,20	0,20	0,20

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.01	Wirtschaftsförderung und Tourismus
Produkt	15.01.01	Bestandspflege und Ansiedlungsförderung

verantwortlich

Knoblich, Susanne

Beschreibung

Sicherung und Entwicklung des vorhandenen Unternehmensbestandes unter Berücksichtigung einer ausgewogenen Wirtschaftsstruktur mit den Säulen Handel, Dienstleistung und fertiges Gewerbe
Die Unternehmer haben einen Ansprechpartner (Behördenlotse)

- Sicherung und Entwicklung des vorhandenen Unternehmensbestandes unter Berücksichtigung einer ausgewogenen Wirtschaftsstruktur mit den Säulen Handel, Dienstleistung und produzierendes Gewerbe

- Unterstützung der Gewerbetreibenden in Verwaltungsverfahren; die Unternehmen haben einen Ansprechpartner (Behördenlotse)

- Vermittlung von Gewerbeimmobilien im Sinne des Leerstandsmanagements (Freiflächen sowie Hallen- und Büroflächen)

- Förderung der Ansiedlung von neuen Unternehmen am Standort

- Zusammenarbeit mit wirtschaftsfördernden Institutionen (IHK, Handwerkskammer, NRW-Invest etc.)

- Stadtmarketing

Auftragsgrundlage

Ortsrecht, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Grundstückseigentümer

Gewerbetreibende

Investoren

Einzelhändler

Werbegemeinschaften

Ziele

1. Bestandspflege, u.a. durch

- regelmäßige Besuche wichtiger, ortsansässiger Unternehmen (mindestens 20 pro Jahr)

- Hilfestellung, wenn gewünscht, bei allen notwendigen Behördenkontakten und -problemen dieser Unternehmen

2. Gewinnung neuer, attraktiver Unternehmen für den Standort Erkrath

3. Regelmäßige Gespräche mit den Werbegemeinschaften zur Erörterung der zentrumsrelevanten Probleme und Unterstützung bei der Erarbeitung von Lösung (mindestens 2 pro Jahr)

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	500,00	0	0	0
Auszahlungen	54.528,63	93.424	96.152	2.728
Liquiditätssaldo	-54.028,63	-93.424	-96.152	-2.728
Erträge	0,00	0	0	0
Aufwendungen	55.655,87	93.592	91.418	-2.174
Ergebnis	-55.655,87	-93.592	-91.418	2.174

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	-	-	1,14	1,14	1,14	1,14



Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.01	Wirtschaftsförderung und Tourismus
Produkt	15.01.01	Bestandspflege und Ansiedlungsförderung

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.02	Anteile Unternehmen
Produkt	15.02.01	Anteil an den Stadtwerken Erkrath GmbH, an der Beschäftigungsgesellschaft, am Lokalradio, Regiobahn und an der EGH i.L.

verantwortlich

Dornau, Gerritje

Beschreibung

1) 100% Anteil an den Stadtwerken Erkrath GmbH für die Versorgung des Stadtgebietes mit:

Strom

Wasser

Gas

Beleuchtung der städt. Straßen

Betreiben des Neanderbades

2) Verwaltung der Minderheitsbeteiligungen (9,1 % Beschäftigungsgesellschaft, 1,9 % Lokalradio, Regionale Bahngesellschaft- Regiobahn gmbH)

3) Verwaltung / Überwachung der Gewinnablieferung, der Konzessionsabgaben, der Erstattung der Kosten der Straßenbeleuchtung, Absprache in steuerlichen Angelegenheiten und deren Überwachung, Erstellung des Beteiligungsberichtes

Auftragsgrundlage

- Konzessionsvertrag
- Kooperationsvertrag
- Gesellschafterverträge
- kommunalpolitische Beschlüsse

Zielgruppe

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung

Ziele

Strategische Ziele

- 1) Dauerhafte Sicherung der Versorgung der Erkrather Bevölkerung mit Strom Gas, Wasser und Straßenbeleuchtung.
- 2) Dauerhafte Aufrechterhaltung des Badebetriebes im Neanderbad
- 3) Beschäftigung von ehemals beschäftigungslosen Hilfeempfängern für mindestens 6 Monate.
- 4) Tägliche Information der Bürger und Bürgerinnen mit lokalen Nachrichten und Themen.
- 5) Aufrechterhaltung des Personennahverkehrs Zwischen Düsseldorf und Erkrath-Nord (und weiter).
- 6) Konzernbilanz zum 01.01.2010 erstellen.

Operative Ziele

1. Anpassung der Energiepreise max.nur 1 x jährlich zulassen/beschließen.
2. Durch Beschlüsse der Gremien keine Verlustausgleiche durch städt. Mittel zulassen.
3. 100 % des Gewinns sind dem Städt. Haushalt zuführen.

Kennzahlen

- zu 1. Anpassung max. 1 x jährlich - ja/nein
- zu 2. Kein Verlustausgleich durch städt. Mittel - ja/nein
- zu 3. Zuführung des Gewinns an den städt. Haushalt zu 100 %



Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.02	Anteile Unternehmen
Produkt	15.02.01	Anteil an den Stadtwerken Erkrath GmbH, an der Beschäftigungsgesellschaft, am Lokalradio, Regiobahn und an der EGH i.L.

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	2.606.991,35	3.228.000	4.500.000	1.272.000
Auszahlungen	15.086,62	16.950	10.591	-6.359
Liquiditätssaldo	2.591.904,73	3.211.050	4.489.409	1.278.359
Erträge	2.606.991,35	3.228.000	4.500.000	1.272.000
Aufwendungen	15.086,62	16.950	10.591	-6.359
Ergebnis	2.591.904,73	3.211.050	4.489.409	1.278.359

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	0,05	0,05	0,05	0,05
Tariflich Beschäftigte	-	-	0,10	0,10	0,10	0,10

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	*****	*****	*****	*****	*****	*****



Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.01	Steuern und Abgaben
Produkt	16.01.01	Steuern und sonstige Abgaben

verantwortlich

Dornau, Gerritje

Beschreibung

Erhebung und Verwaltung von kommunalen Steuern und kommunalen Abgaben

Leistungen:

Heranziehung zur Gewerbe-, Hunde-, Vergnügungs- und Grundsteuer und zu kommunalen Abgaben (Straßenreinigung, Abfallbeseitigung)

Auftragsgrundlage

- Haushaltssatzung
- Abgabenordnung
- Gewerbesteuerergesetz
- Grundsteuergesetz
- Kommunalabgabengesetz NRW
- sonstige steuerrechtliche Gesetzesgrundlagen
- Ortsrecht der Stadt Erkrath

Zielgruppe

Abfallerzeuger
Grundstückseigentümer
Gewerbetreibende
Hundehalter
Automatenaufsteller

Ziele

Strategische Ziele

1. Mit den Finanzbehörden ist eine Abstimmung über den Datenaustausch (Prüfung der Vollständigkeit der übermittelten Daten) zu vereinbaren.
2. Es ist vorgesehen, bei den Abgaben ausschließlich die der Stadt entstandenen Mehrkosten weiterzugeben.

Operative Ziele

1. Erstellung und Zustellung der Jahressteuerbescheide bis zum 15. Januar jeden Jahres.
2. Ständige Aktualisierung der Steuerdaten durch Ausführung von Änderungsdiensten alle 3 Wochen.
3. Entscheidung über eingegangene Anträge (Stundung, Niederschlagung, Erlass, Ratenzahlung, Aussetzung der Vollziehung) innerhalb von vier Wochen.
4. Im nächsten Jahr sollte eine Aufforderung zur Hundeanmeldung als Beilage zum Abfallkalender mit verteilt werden.

Kennzahlen

- zu 1. Letzte Verteilung erfolgt am 15.01.2010
- zu 2. Je 17 Rechenläufe bei der Gewerbesteuer und den Grundbesitzabgaben.
- zu 3. Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bei Anträgen zur Änderung.
- zu 4. Verteilung der Aufforderung zur Hundeanmeldung als Beilage zum Abfallkalender erfolgt - ja/nein



Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.01	Steuern und Abgaben
Produkt	16.01.01	Steuern und sonstige Abgaben

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	6.585,98	1.160	1.160	0
Auszahlungen	154.083,82	198.103	175.656	-22.447
Liquiditätssaldo	-147.497,84	-196.943	-174.496	22.447
Erträge	514,00	1.160	1.160	0
Aufwendungen	308.433,09	203.796	184.605	-19.191
Ergebnis	-307.919,09	-202.636	-183.445	19.191

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	0,80	0,80	0,80	0,80
Tariflich Beschäftigte	-	-	2,70	2,70	2,70	2,70

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	0,17	0,57	0,63	0,63	0,63	0,63



Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt	16.02.01	Allgemeine Finanzverwaltung Vermögens- und Schuldenverwaltung

verantwortlich

Dornau, Gerritje

Beschreibung

Nachweis und Bereitstellung von allgemeinen Erträgen wie Steuern, Umlagen, Zuweisungen, Zinsen und Krediten.

Nachweis der Aufwendungen aus allgemeinen Umlagen

Schuldendienst und Vermögensverwaltung

Diese allgemeinen Deckungsmittel werden nach Abzug der Aufwendungen zur Finanzierung aller Produkte eingesetzt.

Auftragsgrundlage

- Haushaltsplan
- Gemeindeordnung NRW
- Gemeindehaushaltsverordnung NRW
- Darlehnsverträge
- Derivate

Zielgruppe

Politische Gremien der Stadt

Produktverantwortliche

Bankinstitute

Ziele

Strategische Ziele

1. den durchschnittlichen Zinssatz von Neuaufnahmen/ Prolongationen unter 4,7 % halten.
2. Ausschöpfung aller möglichen Zuschussmittel/Steuerereinnahmen.

Operative Ziele

1. Aufnahme von Neudarlehen erst im 2. Halbjahr.
2. Zeitnahe Geltendmachung bei Bescheiden/Zuschussanträgen.

Kennzahlen

1. Ja/Nein
2. Ja/Nein

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	58.119.591,93	57.327.695	52.835.117	-4.492.578
Auszahlungen	28.820.196,93	28.148.925	27.748.328	-400.597
Liquiditätssaldo	29.299.395,00	29.178.770	25.086.789	-4.091.981
Erträge	58.284.140,45	56.954.949	51.261.495	-5.693.454
Aufwendungen	28.711.372,15	28.148.947	27.753.278	-395.669
Ergebnis	29.572.768,30	28.806.002	23.508.217	-5.297.785



Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt	16.02.01	Allgemeine Finanzverwaltung Vermögens- und Schuldenverwaltung

Personalentwicklung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beamte / Beamtinnen	-	-	0,10	0,10	0,10	0,10
Tariflich Beschäftigte	-	-	0,20	0,20	0,20	0,20

Aufwanddeckungsgrad in %	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	219,75	218,80	198,33	220,86	237,91	236,05



Produktbereich	17	Stiftungen
Produktgruppe	17.01	Reinhold-Pose-Stiftung
Produkt	17.01.01	Verwaltung

verantwortlich

Dornau, Gerritje

Beschreibung

Aufstellung des Haushaltsplanes und der Jahresrechnung
Satzungsangelegenheiten
Kontakt mit der Stiftungsaufsicht

Auftragsgrundlage

- Stiftungsurkunde
- Stiftungssatzung
- Stiftungsgesetz

Finanzen	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0	0
Liquiditätssaldo	0,00	0	0	0
Erträge	0,00	0	0	0
Aufwendungen	0,00	0	0	0
Ergebnis	0,00	0	0	0

Aufwanddeckungsgrad in %

	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00